



FREIWILLIGENAGENTUREN UND EHRENAMTSBÖRSEN IN RHEINLAND-PFALZ



Aktualisierte Online-Version
Stand: Februar 2022

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DER MINISTERPRÄSIDENTIN.....	4
VORWORT: ANLIEGEN UND ENTSTEHUNG DIESER BROSCHÜRE.....	6
ÜBERSICHT.....	8
FREIWILLIGENAGENTUREN UND EHRENAMTSBÖRSEN IN RLP.....	10
DIE LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN (LAGFA).....	74
DIE BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN (BAGFA).....	75

**Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe ehrenamtlich Engagierte,
liebe Leser und Leserinnen,**



ehrentamtliches Engagement spielt im Alltag sehr vieler Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälerinnen eine bedeutende Rolle. Nach dem letzten Freiwilligensurvey sind es über 48% der Menschen in unserem Land, die sich freiwillig, unentgeltlich und mit großem persönlichen Einsatz in Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden, Initiativen oder Projekten engagieren. Dieses wertvolle Engagement bestmöglich zu fördern, gute Rahmenbedingungen und effektive Unterstützung zu schaffen, ist der Landesregierung ein zentrales Anliegen. Hierfür haben wir stabile Strukturen, vielfältige Förderprogramme und Unterstützungsangebote entwickelt. Die Leitstelle „Ehrenamt und Bürgerbeteiligung“ in der Staatskanzlei koordiniert und bündelt die vielfältigen Aktivitäten und ist Service- und Ansprechstelle für engagierte Bürger und Bürgerinnen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen.

Die Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbörsen sind dabei unverzichtbare Partner vor Ort, in den Kommunen. Um ihre wichtige Arbeit zu stärken, fördert sie die Landesregierung finanziell und fachlich mit jährlich angebotenen Fortbildungen.

Ihren Ursprung haben viele dieser Einrichtungen in der Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement, dem Schaffen von Verbindungen zwischen engagementbereiten Menschen, Einrichtungen und Diensten, die gern Engagierte in ihre Arbeit einbinden wollen.

Gleichzeitig wissen wir, dass zahlreiche Freiwilligenagenturen noch viel mehr leisten. Sie beraten und begleiten Organisationen, bieten Fort- und Weiterbildungen und stoßen eigene Projekte an, um zum Beispiel das Engagement von Unternehmen oder von und für Geflüchtete zu fördern.

Sie betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, greifen aktuelle Themen und Anliegen der Zivilgesellschaft auf und entwickeln gute Lösungen. Sie sind Themenanwälte und Lobby für Engagierte und die Zivilgesellschaft und wirken gemeinsam, vernetzt mit lokalen, regionalen und bundesweiten Akteuren, immer wieder auch als Treiber für Politik und Öffentlichkeit.

In unseren Städten und Gemeinden sind Freiwilligenagenturen wichtige Brückenbauer und Knotenpunkte der Engagementförderung. Aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen begegnen sie mit ihrer zukunftsgerichteten Arbeit und schaffen so die Voraussetzungen für eine künftig lebendige und demokratische Bürgergesellschaft.

Allen rheinland-pfälzischen Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbörsen danke ich herzlich für ihre wichtige und engagierte Arbeit. Allen Lesern und Leserinnen dieser Broschüre wünsche ich inspirierende Einblicke in die vielfältigen Profile ihrer Arbeit.

Ihre

Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

VORWORT

Anliegen und Entstehung dieser Broschüre

Freiwilligenagentur, Ehrenamtsbörse, Ehrenamtskoordination, Freiwilligenbörse, Ehrenamtsagentur, Servicestelle Freiwilliges Engagement – Die Bezeichnungen der kommunalen Einrichtungen zur Förderung des Ehrenamts sind vielfältig, ihr Aufgabenspektrum ist breit.

Was also tun die Einrichtungen der kommunalen Engagementförderung?

Ein großer Teil der Stellen dient als **Plattform zur Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement**. Sie bringen Menschen, die sich engagieren möchten, mit den Organisationen zusammen, die helfende Hände benötigen und zu den Wünschen, Talenten und zeitlichen Ressourcen der Interessierten passen. Schaut man auf die Zahlen des Freiwilligensurveys 2014, wird deutlich, welches Potenzial in diesem Aufgabengebiet steckt. Denn zusätzlich zu den 48,3% der Menschen in Rheinland-Pfalz, die bereits ehrenamtlich aktiv sind, antwortete die Mehrheit der momentan nicht engagierten Personen auf die Frage, ob ein zukünftiges Engagement für sie denkbar sei, mit „Ja, sicher“ (12,1%) oder „Ja, vielleicht“ (47,5%). Die Ergebnisse der Befragung zeigen aber auch, dass das ehrenamtliche Engagement in der Gesellschaft nicht gleich verteilt ist, sondern sich beispielsweise nach Bildungsniveau stark unterscheidet. Hier können die Ehrenamtsbörsen einen wichtigen Beitrag leisten, allen Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzern einen gleichen und leichten Zugang zu ehrenamtlichem Engagement zu ermöglichen – und damit auch zu gesellschaftlicher Teilhabe.

Als **zuverlässige Ansprechstellen** stehen viele Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbörsen jedoch nicht nur engagementinteressierten Menschen zur Verfügung. Für freiwillig Engagierte ebenso wie für zivilgesellschaftliche Organisationen, Vereine, Verbände, Projekte und Initiativen sind sie vor Ort ansprechbar, bieten passende Unterstützung und finden gemeinsam individuelle Lösungen. Sie kümmern sich um **Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote**, fungieren als **Wegweiser** für Förderwege, rechtliche und praktische Fragen, und entwickeln Konzepte, um das geleistete Engagement angemessen zu **würdigen**. Vielerorts initiierten und realisieren sie eigene **Projekte**, die besondere Zielgruppen, wie Seniorinnen und Senioren, Jugendliche oder Geflüchtete in den Blick nehmen. Über eine **Landes- und Bundesarbeitsgemeinschaft** sind viele Freiwilligenagenturen gut vernetzt und tragen die Interessen und Wünsche der ehrenamtlichen Zeitschenker an Politik und Öffentlichkeit.

Kurz gesagt: Sie schaffen den Rahmen, damit ein ganz wesentlicher Kern des Ehrenamtes erhalten bleibt: Es geht um das Tun.

Was haben diese Einrichtungen nun alle gemeinsam?

Zum Einen das **Ziel**, das sie verfolgen: Den Einsatz der Menschen, die sich freiwillig und unentgeltlich, mit Tatkraft und Herzblut engagieren, helfen und mitgestalten, vor Ort anzuregen, zu fördern, zu unterstützen und wertzuschätzen.

Zum Anderen eint sie insbesondere auch ihre **Unterschiedlichkeit**. Ob städtische oder ländliche Umgebung, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich Mitarbeitende, ob kommunale oder zivilgesellschaftliche Trägerschaft: Die Rahmenbedingungen und Ressourcen der Einrichtungen sind sehr verschieden. Daraus ergeben sich vielfältige Schwerpunkte und Profile, die die Landschaft

der rheinland-pfälzischen Ehrenamtsbörsen und Freiwilligenagenturen zu dem machen, wie sie ist: Ebenso bunt wie die Bereiche, in denen sich die Menschen in Rheinland-Pfalz engagieren.

Wie ist diese Broschüre entstanden? – Ein persönliches Wort

Diese Broschüre entsteht in einer besonderen Zeit – und das in zweierlei Hinsicht.

Zum einen in einer für mich persönlich ganz besonderen Zeit: Meinem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei.

Mein Wunsch, die kommunalen Ansprechstellen der Engagementförderung, die Vermittler, Impulsgeber und Organisatoren vor Ort, besser kennenzulernen, hat zu dem geführt, was vor Ihnen liegt:

Zu einer Broschüre, die einen Überblick über die vielfältige Landschaft der rheinland-pfälzischen Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbörsen gibt. Zum Ergebnis meines eigenständigen FSJ-Projektes.

Unerwartet entsteht sie jedoch auch in der global besonderen Zeit der Corona-Pandemie.

Viele der beschriebenen Projekte und Aktionen, Vernetzungs-, Anerkennungs- und Qualifizierungsangebote ruhen momentan, sind für 2020 abgesagt, ausgesetzt oder finden nur sehr eingeschränkt unter Einhaltung strenger Hygiene-Maßnahmen statt.

Doch während die Pandemie den gewohnten Alltag in vorher undenkbarem Ausmaß auf den Kopf stellt, bietet sie auch den Anlass, Gewohntes zu reflektieren und Selbstverständliches zu überdenken. Sie zwingt uns zu einer Antwort auf die Frage, wie wir als Gesellschaft zusammenleben wollen.

Worte wie Nachbarschaftshilfe und Solidarität bekommen plötzlich einen neuen Wert, eine neue, gewichtige Rolle. Und gerade in der schwierigen Situation wird auch deutlich, wie wertvoll der Erfahrungsschatz der Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbörsen ist und wie ihre Kreativität und bestehenden oder neu geschaffenen Netzwerke zur Bewältigung der Krise beitragen konnten und können.

Gute Ideen bleiben gute Ideen, ob mit oder ohne Pandemie. Diese Broschüre soll genau das sichtbar machen.

Sie soll als Schatzkiste dienen, voller guter Ansätze, innovativer Ideen und Beispiele gut funktionierender und besonderer Projekte.

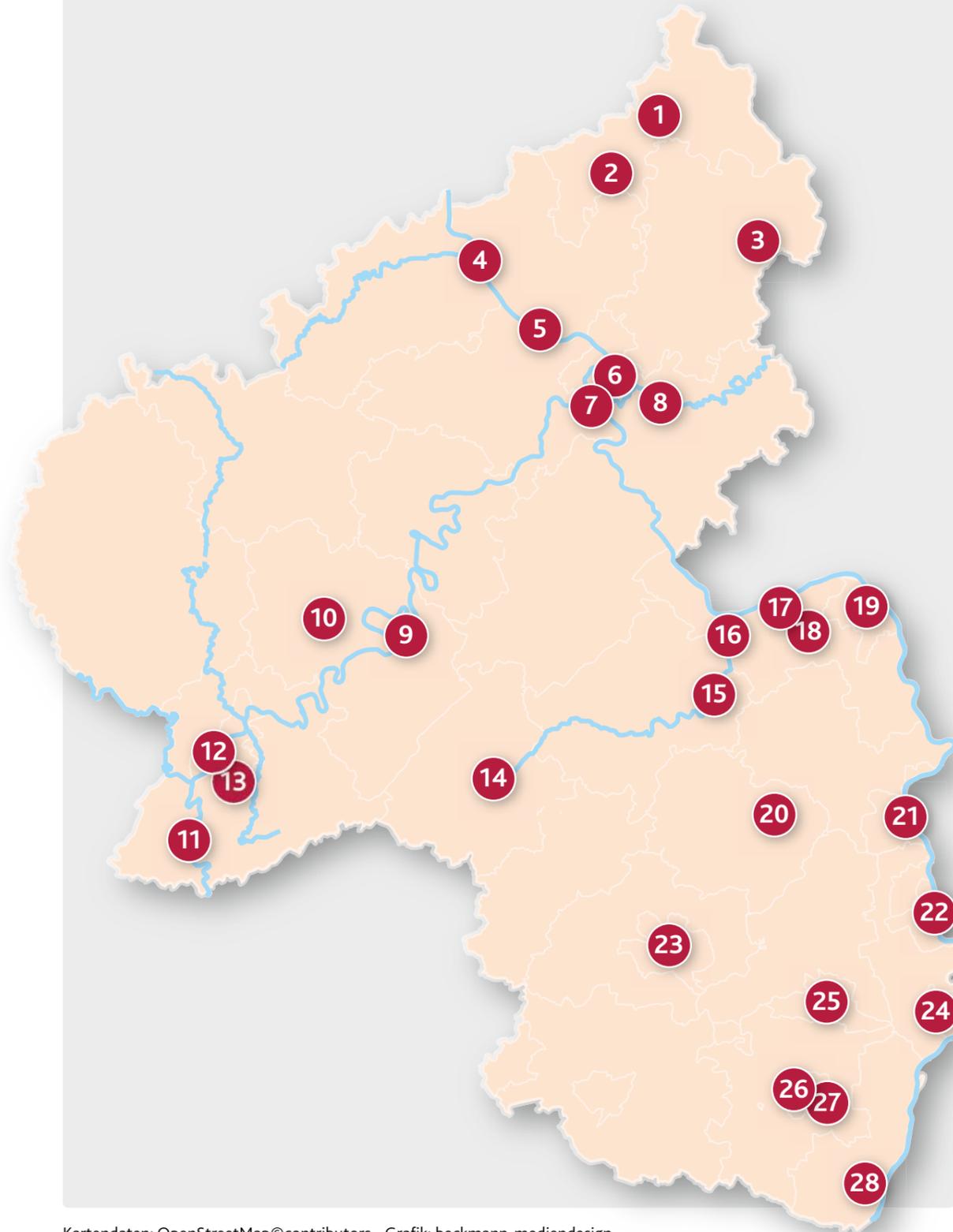
Gleichzeitig ist diese Broschüre eine herzliche Einladung an alle Menschen, die nach einer sinnstiftenden ehrenamtlichen Tätigkeit suchen, sich und ihre Fähigkeiten einbringen, helfen und mitgestalten wollen, aber vielleicht noch nicht sicher sind, wo und in welcher Form.

In dieser strukturierten Sammlung finden Engagierte und Engagementinteressierte die Kontaktadressen und Ansprechpersonen in ihrer Nähe, an die sie sich rund um ihr Ehrenamt wenden können.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei all den Einrichtungen, die mich in der Erstellung der Broschüre unterstützt haben. Ohne Sie alle wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen! Ich wünsche mir, dass auch Sie von der Sammlung der vielfältigen Profile profitieren und wünsche Ihnen alles Gute für Ihre weitere, wichtige Arbeit!

Leonie Harth

ÜBERSICHT



1	- Ehrenamtsbörse der Verbandsgemeinde Wissen	10
2	- Ehrenamtskoordination Kreisverwaltung Altenkirchen	12
3	- Ehrenamtsbörse „Bürger-Aktiv-Westerwald“	14
4	- FreiwilligenBörse Linz am Rhein	16
5	- Ehrenamtsbörse der Kreisverwaltung Neuwied	18
6	- KoblenzerBürgerStiftung / KoblenzerEhrenamtsAgentur	20
7	- Ehrenamtsbörse der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz	23
8	- Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises - Seniorenbüro „Die Brücke“	24
9	- Verbandsgemeinde Traben-Trarbach	28
10	- Servicestelle Freiwilliges Engagement der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich	30
11	- Ehrenamtsbörse in der Kulturgießerei Saarburg	33
12	- Ehrenamtsagentur Trier	36
13	- Leitstelle Familie der Kreisverwaltung Trier-Saarburg	38
14	- Freiwilligenzentrum Birkenfeld	39
15	- Ehrenamtsbörse der Stadt Bad Kreuznach	40
16	- Binger Ehrenamtsbörse des „Treff im Stift“ Quartiersbüros und der Stadt Bingen	42
17	- Ehrenamtsbörse im Mehrgenerationenhaus Ingelheim	46
18	- Kreisverwaltung Mainz-Bingen - Netzwerkbeauftragte Ehrenamt	48
19	- Ehrenamtsbüro „MEM - Mein Engagement in Mainz“	50
20	- Ehrenamtsbörse – Ehrenamtsstelle Donnersbergkreis	52
21	- Ehrenamtsbörse Worms	54
22	- Förderung des Ehrenamts e.V. – VEhRA Ehrenamtsbörse Ludwigshafen	56
23	- Freiwilligen Agentur Kaiserslautern	58
24	- Speyerer Freiwilligenagentur spefa	62
25	- Freiwilligenbörse CaRat Neustadt a.d.W.	66
26	- Koordinationsstelle Ehrenamt Landau	68
27	- Ehrenamtsbörse Landau e.V. (Seniorenbüro Landau)	70
28	- Freiwilligenagentur im Landkreis Germersheim	72

Kartendaten: OpenStreetMap©contributors - Grafik: beckmann-mediendesign

EHRENAMTSBÖRSE DER VERBANDSGEMEINDE WISSEN

Kontakt

Verbandsgemeindeverwaltung Wissen
Jochen Stentenbach
Rathausstraße 75
57537 Wissen
02742 / 939 - 159
jochen.stentenbach@rathaus-wissen.de
www.wissen.eu



Wisserland.de

Organisation

- **Träger:** Verbandsgemeinde Wissen
- **Besteht seit:** 2009
Aus dem seit 2000 bestehenden Agenda-Projekt „Zukunftsschmiede Verbandsgemeinde Wissen“ wurde die Ehrenamtsbörse gegründet, dazu zeitgleich ein Arbeitskreis, der die hauptamtliche Ehrenamtsbörse ehrenamtlich unterstützt.
- Für die Ehrenamtsbörse steht eine **hauptamtliche Vollzeitkraft** mit mehreren Sachgebieten zum Oberthema Ehrenamt zur Verfügung.
- Insgesamt unterstützen über 100 **Ehrenamtliche** die Arbeit im Rahmen von sechs Arbeitskreisen der „Zukunftsschmiede Verbandsgemeinde Wissen“.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
 - Darüber hinaus:
 - Jährliche Ehrung von ehrenamtlichem Engagement gemäß politisch beschlossenen Richtlinien

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo – Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr

Mo – Do: 14:00 bis 16:00 Uhr

sowie darüber hinaus nach Vereinbarung

■ Fortbildung / Austausch:

- Eigene Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Organisationen: Info-Abende, Veranstaltungen, z.B. Rechtsfragen im Ehrenamt
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche: regelmäßiger Austausch in Sitzungen und Besprechungen, gemeinsames Grillen etc.

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitwirkung im „Netzwerk Ehrenamt Landkreis Altenkirchen“
- Mitwirkung Arbeitskreis Ehrenamt der „Zukunftsschmiede Verbandsgemeinde Wissen“
- Begleitung des Agenda-Projektes „Zukunftsschmiede Verbandsgemeinde Wissen“ mit sechs Arbeitskreisen

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Senioren-Themen
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Runder Tisch Senioren VG Wissen des Caritasverbandes Altenkirchen e.V.

Das **Agenda-Projekt „Zukunftsschmiede Verbandsgemeinde Wissen“** hat seit Gründung im Jahr 2000 unzählige Projekte, Events und dauerhafte Einrichtungen hervorgebracht. Es ging darum, die nach dem Niedergang der Montanindustrie (z.B. Walzwerk) in Wissen herrschende Depression zu überwinden.



Der **Besuch des Bundespräsidenten gemeinsam mit der Ministerpräsidentin** im kulturWERKwissen 2018 (Thema u.a. Ehrenamt) war eine große Ehre für die Verbandsgemeinde Wissen.



© VG Wissen

EHRENAMTSKOORDINATION

KREISVERWALTUNG ALTENKIRCHEN

Kontakt

Kreisverwaltung Altenkirchen
Agnes Brück
Parkstraße 1
57610 Altenkirchen
02681 / 81 2086
agnes.brueck@kreis-ak.de
www.kreis-altenkirchen.de



Organisation

- **Träger:** Kreisverwaltung Altenkirchen
- **Ehrenamtskoordination besteht seit:** August 2014
Wohlfahrtsverbände trugen die Idee an die Kreisverwaltung heran.
- Für das Ehrenamt steht eine **hauptamtliche Teilzeitkraft** zur Verfügung.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
 - Darüber hinaus:
 - Organisation von Veranstaltungen und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen gemeinsam mit den Partnern aus dem „Netzwerk Ehrenamt“

Öffnungs- / Sprechzeiten:
Mo - Do: 8:00 bis 12:00 Uhr

■ Fortbildung / Qualifizierung

- Zahlreiche eigene Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche werden jährlich in einem Flyer bekanntgegeben, so zum Beispiel
 - „Input-Frühstücke“
 - Fortbildungen zu wechselnden Themen, z.B. Mobilität oder Inklusion
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Initiierung und Koordination des „Netzwerks Ehrenamt“ im Landkreis Altenkirchen

Besonderes

- Die Ehrenamtskoordination reagiert flexibel auf gesellschaftliche Anforderungen.
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Verbands- und Ortsgemeinden im Kreis, Wohlfahrtsverbände, Initiativen und Kirchen

Besonderes Engagement und beispielhafte Projekte gibt es zu viele, um nur eines zu nennen.
Ein prämiertes Projekt ist der **Bürgerbus** von Herrn Ermert. Dieser hat 2016 den Publikumspreis der SWR „Ehrensache“ gewonnen.



Teamlauf der VG Altenkirchen



Aktion „Engagement macht Stark“ des BBE mit Mitgliedern der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis AK



Kooperation mit der Unesco AG des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums Betzdorf-Kirchen

© Kreisverwaltung Altenkirchen

EHRENAMTSBÖRSE „BÜRGER-AKTIV-WESTERWALD“

Kontakt

WeKISS
(Westerwäler Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe)
DER PARITÄTISCHE Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
Marktplatz 6
56457 Westerburg
02663 / 25 40
info@wekiss.de
www.buerger-aktiv-westerwald.de

Organisation

- **Träger:** DER PARITÄTISCHE Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- **Besteht seit:** 2002
- Das Angebot einer Ehrenamtsbörse kam durch die WeKISS zustande. Diese erkannte den vermehrten Bedarf von Unterstützungsangeboten bei Vereinen, Verbänden wie auch bei Einzelpersonen in der Vermittlung von Freiwilligen und passendem Ehrenamt. Gespräche mit Kommunen etc. begannen im Jahr 1999.
- Für die Ehrenamtsbörse steht eine **hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin** in Teilzeit zur Verfügung. In selbst initiierten Projekten arbeiten derzeit etwa 25 Ehrenamtliche mit.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Eigene Anerkennungsinstrumente:
 - Eigene Feste / Treffen / Ausflüge
 - Geburtstagsglückwünsche
 - Weihnachtsgeschenke

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo: 14:00 bis 18:00 Uhr
Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
Mi - Do: 9:00 bis 14:00 Uhr

- **Fortbildung / Austausch**
 - Initiierung regelmäßig nach Bedarf der Ehrenamtlichen

- **Vernetzung**
 - Mitglied der LAGFA
 - Mitglied der bagfa
 - Über die WeKISS in den Selbsthilfe-Netzwerken des Landes und Bundes

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte** bis jetzt: 50+ Aktivitäten sowie selbsthilfegestützte Seniorenarbeit im ländlichen Raum
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: mehrere Gemeinden im Westerwaldkreis

Bei der Ehrenamtsbörse „Bürger-Aktiv-Westerwald“ sind momentan diverse Projekte in der Entwicklung, u.a. Qualifizierung für digitale Kommunikation; generationsübergreifender Austausch...

FREIWILLIGENBÖRSE LINZ AM RHEIN

Kontakt

Waltraud Schmaus und Luzie Schwarz
Verbandsgemeindeverwaltung
Am Schoppbüchel 5
53545 Linz am Rhein
02644 / 5601-35 oder -77
kuemmerer@vg-linz.de
luzie.schwarz@vg-linz.de
www.vg-linz.de



Organisation

- **Träger:** Verbandsgemeinde Linz am Rhein
- **Besteht seit:** 01.08.2008
- Die FreiwilligenBörse ist durch eine Initiative der Verbandsgemeinde Linz in Kooperation mit dem DRK Linz entstanden.
- Die FreiwilligenBörse ist bei der Verbandsgemeinde Linz am Rhein angesiedelt.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Eigene Anerkennungsinstrumente:
 - Ehrenamtstag
 - Vergünstigungen bei Veranstaltungen

Sprechzeiten: allgemeine
Öffnungszeiten der Verwaltung

Mo – Mi:	8:00	bis 12:00 Uhr und
	14:00	bis 16:00 Uhr
Do:	8:00	bis 12:00 Uhr und
	14:00	bis 18:00 Uhr
Fr:	8:00	bis 12:00 Uhr

■ Fortbildung / Austausch

- Auf Initiative des Gesprächskreises (der FreiwilligenBörse) finden für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer regelmäßig Veranstaltungen sowie praktische Übungen statt, insbesondere zur Unterstützung der Hilfen im Seniorenbereich
- Für Vereine werden Seminare und Online-Seminare angeboten
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche: regelmäßig einmal monatlich

■ Vernetzung

- Vernetzt mit allen sozialen und kirchlichen Institutionen sowie mit den Vereinen in der Verbandsgemeinde, z.B. „Bürger helfen Bürgern e.V.“ oder „Essen auf Rädern“
- Mitwirkung in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen etc.
- Bedarfsmäßige Initiierung weiterer lokaler Netzwerke zum Beispiel bei der Flüchtlingshilfe oder jetzt im Pandemiefall
- Wichtiges Gremium ist der Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Linz am Rhein, der gleichzeitig politischer Ausschuss des Verbandsgemeinderates ist.

Besonderes

- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: alle sozialen und kirchlichen Institutionen und Vereine in der Verbandsgemeinde
- Thematische **Schwerpunkte**: werden bedarfsmäßig angepasst. Dabei bleibt insbesondere die FreiwilligenBörse jedoch stets offen für alle Interessierten.

Mit Waltraud Schmaus bereichert seit der Teilnahme am Programm „Starke Kommunen, starkes Land“ die **landesweit erste festangestellte Kümmerin** die sozialen Hilfen in der AktivRegion Rhein-Wied. Dabei nimmt Frau Schmaus als „Kümmerin vor Ort“ in ihrem Selbstverständnis als „Brückenbauerin“ die Probleme aller Hilfe suchenden Personen in den Blick. Sie bietet dann als Gesprächspartnerin, Beraterin oder Vermittlerin die passende Lösung.

In fast allen Gemeinden der Region Linz konnten auf Initiative des Seniorenbeirates „**Gemeindecafés**“ eingerichtet werden, die ein- bis zweimal wöchentlich stattfinden: Nach dem Motto „Von Senioren, für Senioren“ bilden diese einen Treffpunkt, um soziale Kontakte zu finden und zu pflegen.

Durch den Einsatz der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrer können hilfsbedürftige Menschen in der VG Linz an vier Vormittagen sowie zwei Nachmittagen wöchentlich vom kostenlosen „**Bürgerfahrdienst**“ Gebrauch machen. Insbesondere älteren, behinderten und alleinlebenden Menschen soll es so ermöglicht werden, die Einrichtungen des täglichen Lebens aufzusuchen und am sozialen Leben teilzuhaben.

EHRENAMTSBÖRSE DER KREISVERWALTUNG NEUWIED

Kontakt

Kreisverwaltung Neuwied
Kerstin Schwanbeck-Stephan
Wilhelm-Leuschner-Straße 9
56564 Neuwied
02631 / 803 - 129
kerstin.schwanbeck@kreis-neuwied.de
www.kreis-neuwied.de/kv_neuwied/Ehrenamt/

Organisation

- **Träger:** Landkreis Neuwied
- Die Begleitung des Ehrenamtes gehört bereits seit vielen Jahrzehnten zum Aufgabenfeld der Kreisverwaltung.
Die institutionelle Anbindung der Stelle wurde ganz wesentlich seitens der Behördenleitung initiiert. Motivation für die Einrichtung war und ist sicherlich die Tatsache, dass ohne ehrenamtliches Engagement viele Lebensbereiche nicht in der Art und Weise gestaltet werden können, wie es dank des Ehrenamtes möglich ist.
- Die Begleitung des Ehrenamtes ist Teil der Aufgaben der persönlichen Referentin des Landrats.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
 - Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)
- Sprechzeiten:
allgemeine Öffnungszeiten
der Verwaltung
Mo und Mi: 7:30 bis 13:00 Uhr
Di und Do: 7:30 bis 16:00 Uhr
Fr: 7:30 bis 12:00 Uhr
oder auch nach Vereinbarung

■ Fortbildung / Austausch

- Die unterschiedlichen Organisationen und Institutionen sowie Stellen innerhalb der Verwaltung bieten ein umfangreiches themenspezifisch gesteuertes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot (z.B. Kommunalpolitische Seminare der Gleichstellungsbeauftragten, Bildungsbüro, VHS, MGH, Caritas, Diakonie etc.).
- Es finden regelmäßige anlass- und themenbezogene Austauschtreffen für Ehrenamtliche statt (koordiniert und organisiert durch die jeweiligen Fachbereiche innerhalb der Verwaltung: z.B. „Lernpatenprojekt“, ehrenamtlich Mitwirkende in der Flüchtlingsarbeit etc.)

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Initiierung eigener lokaler Netzwerke / Arbeitskreise / Plattformen

■ Anerkennung

- Eigene Anerkennungsinstrumente:
 - Regelmäßige Einladung ehrenamtlich engagierter Personen zu „Dankeschön“-Veranstaltungen mit einem Mix aus Wertschätzung, Anerkennung und Unterhaltung

Besonderes

- Die Vielzahl und Vielfalt ehrenamtlichen Engagements wird in seiner ganzen Bandbreite abgedeckt.
- Die passgenaue persönliche Beratung und Vermittlung im Rahmen der Ehrenamtsbörse zielen überwiegend auf soziales Engagement ab.
- Durch die Corona-Pandemie ist sehr kurzfristig ein beachtliches Ehrenamts-Netzwerk entstanden.

KOBLENZERBÜRGERSTIFTUNG/ KOBLENZEREHRENAMTSAGENTUR

Kontakt

KoblenzerBürgerStiftung
Kathleen Benekenstein
Hohenfelder Str. 16
56068 Koblenz
0261 / 201 - 7878
info@koblenzerbuergerstiftung.de
www.koblenzerbuergerstiftung.de



Organisation

- **Träger:** KoblenzerBürgerStiftung
- **Besteht seit:** 2007
- Die Gründung einer Ehrenamtsbörse / Ehrenamtsagentur basiert auf der Idee des damaligen Seniorenbeirates der Stadt Koblenz. Mit Gründung der KoblenzerBürgerStiftung wurde im gleichen Jahr das erste eigene Projekt / Angebot der Bürgerstiftung beschlossen: Die Eröffnung der KoblenzerEhrenamtsAgentur.
- Das **Team der Geschäftsstelle** / KoblenzerEhrenamtsAgentur setzt sich derzeit zusammen aus einer hauptamtlichen Mitarbeiterin sowie acht ehrenamtlich Tätigen, die die Geschäftsstelle jeweils rollierend an einem Tag in der Woche unterstützen.



Team der EhrenamtsAgentur/ Geschäftsstelle



„LernpatenTag“ mit ehrenamtlichen Lernpatinnen/ Lernpaten und OB David Langner
© Rolf Hennequin

Aufgaben

■ Vermittlung

- Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
- Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch

Öffnungs- / Sprechzeiten:
Mo – Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- Darüber hinaus Wertschätzung in verschiedenen Formen:
 - z.B. für die Engagierten des KoblenzerLernpatenProjekts (das zweite Projekt / Angebot der KoblenzerBürgerStiftung) ein jährlich durchgeführter „LernpatenTag“ als Anerkennung für die geleistete Arbeit
- Vorschläge für Ehrungen auf Stadt-, Landes- und Bundesebene

■ Fortbildung / Austausch:

- Organisation von Fortbildungsangeboten für die eigenen Projekte
- Organisation von bedarfsorientierten Workshops und Seminaren für Ehrenamtliche sowie für Organisationen
- Information über Angebote anderer Träger
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche:
 - Regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen der KoblenzerBürgerStiftung (bis zu achtmal pro Jahr)
 - Austauschtreffen werden oft mit einem Seminar zu ausgewählten Fachthemen verbunden.

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Mitglied der Stiftung „Aktive Bürgerschaft“
- Mitwirkung in verschiedenen Lenkungs-kreisen auf kommunaler Ebene (je nach Themenschwerpunkten)
- Mitwirkung im Trägerverein des Lernpatenprojektes: „keiner darf verloren gehen“ e.V.
- Initiierung eigener lokaler Netzwerke:
 - Fachausschuss „Ehrenamts Agentur“ (mit Vertretern gemeinnütziger und kommunaler Organisationen / Institutionen)
 - Fachausschuss „Kommunikation“ (mit Vertretern aus der Wirtschaft)

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte**: Die Koblenzer EhrenamtsAgentur möchte das Engagement insbesondere jüngerer Menschen fördern. Die Angebote richten sich aber immer an alle Altersgruppen!

Für die KoblenzerBürgerStiftung steht „Engagementförderung“ an erster Stelle. Sie erhielt für ihre Arbeit im Laufe der Jahre mehrere **Auszeichnungen** wie den Bürgerpreis und den Brückenpreis, sie belegte Platz 2 im bundesweiten Wettbewerb „Förderpreis Aktive Bürgerschaft“ und wurde zweimal für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

Das „**KoblenzerLernpatenProjekt**“ ist das zweite bedeutende Projekt der KoblenzerBürgerStiftung. Was 2011 an fünf Grundschulen begann, konnte sukzessive auf alle 25 Grundschulen in Koblenz ausgeweitet werden: Ca. 80 ehrenamtliche Lernpatinnen und Lernpaten betreuen regelmäßig ein Kind und sind wöchentlich in den Schulen im Einsatz. So konnten bisher weit über 400 Kinder von dem Projekt profitieren. Denn, wie die Praxis zeigt, brauchen viele Kinder mehr Aufmerksamkeit für ihre Bildungsförderung. Dabei geht es nicht nur um das Lernen des „Einmaleins“, sondern um gezielte Zuwendung, Alltagshilfen und Fördertipps, auch für den Freizeitbereich. Die KoblenzerBürgerStiftung greift diese Idee auf: Die Lernpaten geben ihren Patenkindern Orientierungshilfen und lassen ihnen praktische Unterstützung zukommen.

Die Kinder haben somit die Chance, in ihren sozialen und emotionalen Fähigkeiten zu „wachsen“, was sich wiederum positiv auf ihre (auch schulische) Entwicklung auswirkt.

Sehr berührend war ein Brief, den türkische Eltern, die beide nur sehr wenig deutsch sprachen, einer Lernpatin geschrieben haben: Sie bedankten sich sehr liebevoll für die Begleitung ihres Kindes, für die Zeit, Aufmerksamkeit und Geduld. Sie waren sich sicher, dass diese zusätzliche wöchentliche Betreuung, die Gespräche, das Spielen mit der Patin bewirkt hat, dass sich der Junge so positiv entwickeln konnte. Nicht nur sein Selbstbewusstsein wurde dadurch extrem gestärkt, auch die Akzeptanz innerhalb des Klassenverbandes nahm zu. So musste er nicht - wie ursprünglich angedacht - die Förderschule besuchen, sondern konnte mit dieser Unterstützung auf seiner Grundschule bleiben.

EHRENAMTSBÖRSE DER KREISVERWALTUNG MAYEN-KOBLENZ

Kontakt

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Verena Georg
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz
0261 / 108 - 336
verena.georg@kvmyk.de
www.kvmyk.de/kv_myk/Themen/Ehrenamt/

Organisation

- **Träger**: Landkreis Mayen-Koblenz
- Die **Ehrenamtsstelle** der Kreisverwaltung besteht seit 2014.
- Hintergrund: Ehrenamtlichen Organisationen und Vereinen sollte eine Plattform für Austausch und Jobangebote ermöglicht werden.
- Für das Ehrenamt steht eine **hauptamtliche Ansprechpartnerin** zur Verfügung.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte

Besonderes

- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Punktuelle Kooperation mit den Verbandsgemeinden und Städten

KREISVERWALTUNG DES RHEIN-LAHN-KREISES – SENIORENBÜRO „DIE BRÜCKE“

Kontakt

Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
Uschi Rustler,
Leiterin des Seniorenbüros „Die Brücke“
Insel Silberau 1
56130 Bad Ems
02603 / 972-336
uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de
www.rhein-lahn-bruecke.de



Organisation

- **Träger:** Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises
- **Besteht seit:** April 1995
- Das Seniorenbüro „Die Brücke“ wurde aufgrund eines Bundesmodellprogramms für den Rhein-Lahn-Kreis eingerichtet.
- Eine **hauptamtliche Vollzeitkraft** koordiniert die Aktivitäten des Seniorenbüros. Beim Seniorenbüro sind über 200 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig. Unter den Freiwilligen befinden sich Seniorinnen und Senioren im Vor- und Ruhestand. Ebenso arbeiten ältere und jüngere Frauen und Männer, die in Teilzeit beschäftigt oder arbeitssuchend sind, ehrenamtlich mit.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
 - Netzwerkpartner der Freiwilligendatenbank der „Aktion Mensch“
- **Fortbildung / Austausch**
 - Eigene Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote und Austauschtreffen für Ehrenamtliche, beispielsweise für folgende Projekte:
 - „NeNa – Nette Nachbarn“
 - „Sicherheitsberatung für Senioren“
 - „PC- und Computerlotsen“
 - „Wunschgroßeltern“
 - „Mobile Energiesparfüchse“
 - „Ausbildungslotsen“
 - „seniorTrainerin“
 - Senientheater „Kaleidoskop“

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo – Mi: 8:00 bis 12:00 Uhr und
14:00 bis 16:00 Uhr
Do: 8:00 bis 12:00 Uhr und
14:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr

Terminabsprache erforderlich

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- Darüber hinaus:
 - Auslagenerstattung (nach dem Motto: Freiwillig – aber nicht umsonst!)
 - Einladungen zu gemeinsamen Unternehmungen
 - Ehrungen durch Landrat Frank Puchtler
 - Anerkennung in Presse und Öffentlichkeit
 - Präsente zu besonderen Anlässen
 - Geburtstags- und Weihnachtskarte

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Mitglied und Mitarbeit im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros e.V.
- Mitglied im Landesverband „Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.“
- Mitwirkung und Sprechertätigkeit im Landesnetzwerk „Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz“
- Mitwirkung in Arbeitskreisen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene:
 - Bundesprojekt „SelbstBestimmt im Alter“
 - Kommunale Fachkräfte -Treffen der Seniorenarbeit
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit allen Partnern der angebotenen Kooperationsprojekte

Besonderes

- Besondere Kooperationspartner auf lokaler Ebene: Schulen, Kindergärten, Jugendzentren, Haus der Familie, Kulturhaus „Kreml“, Wohlfahrtsverbände, Sozialstationen und Pflegestützpunkte, Seniorenbeiräte, Seniorenheime, Kirchen, Vereine und Initiativen, Polizei Koblenz sowie Polizeiinspektionen kreisweit
- Im Jahr 1999 wurde der Verein der **Freunde und Förderer des Seniorenbüros „Die Brücke“ e.V.** gegründet. Bis heute haben sich 750 Bürgerinnen und Bürger und Institutionen unserem Förderverein angeschlossen. Der Verein bietet eigene Veranstaltungen und Reisen an und unterstützt die Seniorenarbeit finanziell und ideell.

Nach dem Motto „von Senioren für Senioren“ sind im Rhein-Lahn-Kreis von der Polizei Koblenz ausgebildete ehrenamtliche **„Senioren-sicherheitsberater und -beraterinnen“** tätig. Neben Vorträgen zu Sicherheits-Themen bieten diese auch persönliche Beratung an und wirken so präventiv der Kriminalitätsfurcht zahlreicher älterer Menschen entgegen. Der monatlich erscheinende „Sicherheitstipp des Monats“ enthält sinnvolle Empfehlungen, wie man sich in unterschiedlichen Alltagssituationen verhalten sollte, um nicht Opfer eines Verbrechens zu werden.

Besonders stolz sind die Engagierten des Seniorenbüros auf die **Auszeichnung „Ehrenamtspreis des Ministers des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz“** für herausragende Projekte der Kommunen. Eine besondere Wertschätzung durften sie mit dem Besuch von Ministerpräsidentin Malu Dreyer erfahren. Ihr Hauptanliegen war es, das Seniorenbüro kennenzulernen. Sie informierte sich über die Projekte „Wunschgroßeltern“, „Sicherheitsberatung für Senioren“ und „seniorTrainerin“.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer besucht das Seniorenbüro „Die Brücke“ im Kreishaus in Bad Ems.



Jahreswanderung mit Landrat Frank Puchtler



„Wunschgroßeltern – Enkelwunsch – gesucht – gefunden“ heißt das gemeinsame Projekt des Seniorenbüros „Die Brücke“ des Rhein-Lahn-Kreises und des Caritasverbandes Westerwald-Rhein-Lahn e.V. mit dem Ziel, die Generationen zusammen zu führen, indem sie miteinander in Kontakt treten, voneinander lernen und füreinander da sind. Sie unterstützen sich gegenseitig – von der Einkaufshilfe bis zur gelegentlichen Kinderbetreuung.

Wunschoma mit ihren Wunschenkeln

Mit Unterstützung des Seniorenbüros „Die Brücke“ und der Pflegestützpunkte im Rhein-Lahn-Kreis leisten die ehrenamtlich engagierten **„NeNas“ (Nette Nachbarn)** organisierte Nachbarschaftshilfe. Sie bieten sich beispielsweise als Gesprächspartner, Einkaufshilfe, Begleitung zu Arztbesuchen oder als helfende Hand bei kleineren Reparaturen an.



Die ausgebildete *seniorTrainerin* ist als Lesepatin an der Grundschule in Fachbach tätig

Das Herzensprojekt der Leiterin des Seniorenbüros ist die Ausrichtung der jährlich stattfindenden **„Heilig-Abend-Treffs“**. Sie gemeinsam statt einsam mit Gleichgesinnten bei Kaffee und Kuchen, Geschichten, Musik, einem Gottesdienstbesuch sowie Abendessen auf das Weihnachtsfest einzustimmen.



„Heilig-Abend-Treff“ 2019 in Nassau in der AWO Seniorenbegegnungsstätte „Kaffeekanne“
© Fotostudio Riege

Mein Rhein-Lahn-Kreis - Im Rahmen des Vorhabens soll die Vernetzung und die soziale und kulturelle Teilhabe der Seniorinnen und Senioren und der Generation 55+ im Rhein-Lahn-Kreis mit Hilfe der App **„meindorf55plus“** unterstützt werden.

Die App soll die seniorenrechtlichen und -relevanten Angebote der Region u.a. der „Initiative 55 plus-minus“ und des Seniorenbüros „Die Brücke“ an einer zentralen Stelle bündeln, sodass sich die Zielgruppe ganz gezielt, einfach und an einer Stelle über Projekte, Termine, Kleinanzeigen o.ä. informieren kann. Speziell mit und für die Generation 55+ im Rhein-Lahn-Kreis konzipiert, soll die App so den Austausch, das soziale Miteinander und damit die Lebensqualität der Nutzerinnen und Nutzer steigern.

Dabei soll die App nie im Vordergrund stehen, sondern immer zu einer persönlichen Begegnung einladen.

VERBANDSGEMEINDE TRABEN-TRARBACH

Kontakt

Verbandsgemeindeverwaltung Traben-Trarbach
Regina Trossen
Am Markt 3
56841 Traben-Trarbach
06541 / 708 - 234
TrossenR@vgtt.de
www.vgtt.de



Organisation

- **Träger:** Verbandsgemeinde Traben-Trarbach
- **Besteht seit:** 2015
Den Anstoß gab die Teilnahme der Verbandsgemeinde an der Initiative „Ich bin dabei!“ der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch

Sprechzeiten:
Öffnungszeiten der
Verbandsgemeindeverwaltung
Mo – Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr
Mo: 14:00 bis 16:00 Uhr
Do: 14:00 bis 18:00 Uhr

Die Vermittlung von Interessierten in passende Engagementbereiche übernehmen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den drei sogenannten „Lotsenbüros“ Alftal, Traben-Trarbach und Zell. Diese bilden gemeinsam die verbandsübergreifende „**Ehrenamtsbörse EB ZETT Zell (Mosel) - Traben-Trarbach**“, ein Gemeinschaftsprojekt der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) sowie dem Klinikum Mittelmosel im Rahmen der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“.

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- Darüber hinaus:
 - Jährliche Ehrenamts-Dankeschön-Veranstaltungen
 - Jährliche Kümmerer Treffen „Ich bin dabei!“

Aus **Aktionen im Rahmen der Initiative „Ich bin dabei!“** haben sich mehrere Gruppen gebildet, die immer noch gemeinsam aktiv sind.

So zum Beispiel die „Ameisen“, die mit fleißigen Händen und handwerklichem Geschick mehrere Waldwege freigeräumt, die „Ockerquelle“ mit Scheinwerfern und Natursteinmauer in Szene gesetzt und das morsche Holzgeländer einer Brücke über den „Kautenbach“ durch ein neues ersetzt haben.

■ Fortbildung / Austausch

- Es finden vielfältige Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche sowie Organisationen statt, teilweise über den Förderverein für Ehrenamt und Kultur.
Die Themen sind z.B. Datenschutzrecht, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche: „Kümmerer Stammtisch“, Ehrenamtstreffen

Förderverein für Ehrenamt und Kultur

Initiator und Vorsitzender des 2018 gegründeten Fördervereins ist Verbandsbürgermeister Marcus Heintel. Durch die finanzielle Unterstützung besonderer Angebote, die Ausrichtung von kulturellen und informativen Veranstaltungen sowie in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Ehrenamtsinitiativen sollen das bürgerschaftliche Engagement sowie Kunst und Kultur in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach gefördert werden.

Neben Info-Abenden für Vereine veranstaltet der Förderverein für Ehrenamt und Kultur auch

- Mundart-Weinproben
- Mundart-Ortsführungen

SERVICESTELLE FREIWILLIGES ENGAGEMENT DER KREISVERWALTUNG BERNKASTEL-WITTLICH

Kontakt

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Monika Scheid
Kurfürstenstraße 16
54516 Wittlich
06571 / 142208
monika.scheid@bernkastel-wittlich.de
www.bernkastel-wittlich.de, Rubrik Ehrenamt

Organisation

- **Träger:** Landkreis Bernkastel-Wittlich
- Die Servicestelle in der jetzigen Form besteht seit 2012. Eine zuvor bestehende Servicestelle Ehrenamt war dem Fachbereich Soziale Hilfen zugeordnet. Landrat Gregor Eibes gliederte die Servicestelle Freiwilliges Engagement nach seinem Amtsantritt 2011 dem ihm direkt unterstellten Fachbereich „Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit“ an, da ihm die Förderung des Ehrenamtes sehr am Herzen liegt.
- Die Servicestelle Freiwilliges Engagement ist Teil des Aufgabengebietes einer **hauptamtlichen Mitarbeiterin**.

Aufgaben

■ Vermittlung

- Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch.

Sprechzeiten:

während der Öffnungszeiten
der Kreisverwaltung

Mo – Fr: 8:30 bis 12:00 Uhr
Mo: 14:00 bis 16:00 Uhr
Do: 14:00 bis 18:00 Uhr

■ Anerkennung

- Bürgerpreis „Stille Stars“: Diesen lobt der Landkreis Bernkastel-Wittlich seit 2003 regelmäßig aus. Ausgezeichnet werden Menschen, Projekte und Initiativen, die sich vorbildlich und freiwillig, meist im Stillen und abseits von traditionellen Ehrungen, für das Gemeinwohl engagieren. Dabei wird der Blick auf ganz unterschiedliche Aspekte bürgerschaftlichen Engagements gelenkt.

Gemeinsam mit drei weiteren Initiativen sowie fünf Einzelpreisträgern wurde 2018 z.B. die **Theatergruppe Hetzerath** als „Stille Stars“ ausgezeichnet. Mit der Aufführung des Theaterstückes „Das Tagebuch der Anne Frank“ stellten die Preisträgerinnen und Preisträger das Schicksal des jüdischen Mädchens Anne Frank dar, die 1945 dem Holocaust zum Opfer fiel und deren Tagebuch eines der wichtigsten Zeitdokumente über die Schrecken der Judenverfolgung und des zweiten Weltkrieges ist. Damit leistete die Theatergruppe Hetzerath einen eindringlichen Appell gegen Fremdenhass und für mehr Toleranz.

■ Fortbildung / Austausch

- Organisation von Infoabenden und Infoveranstaltungen für Ehrenamtliche beispielsweise zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit für Vereine“ und „Wie gewinne ich Menschen fürs Ehrenamt?“
- Jährliches regionales Netzwerktreffen der *seniorTrainerinnen*, das von der Servicestelle organisiert wird
- Organisation der jährlichen Informationsveranstaltung der „Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren“

Besonderes

- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: „Ehrenamtagentur Bernkastel-Wittlich“ sowie Sozialplaner der Kreisverwaltung Mirko Nagel und Kooperation über das kreiseigene Projekt „Zu Hause alt werden“.

■ Vernetzung

- Kooperation mit dem Polizeipräsidium Trier, dem Zentrum für polizeiliche Prävention, in der Betreuung des Projekts „Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren“
- Sehr gute Zusammenarbeit mit der „Ehrenamtagentur Bernkastel-Wittlich“ (EAA)

Die **Ehrenamtagentur** ist eine Organisation ehrenamtlich aktiver Frauen und Männer im Landkreis Bernkastel-Wittlich, insbesondere der mit Unterstützung des Landkreises ausgebildeten *seniorTrainerinnen*.

Von der EAA wurde die „Wittlicher Brücke“, eine Mitmachinitiative, ein ehrenamtlicher Dienst für hilfsbedürftige Menschen in der Kreisstadt Wittlich ins Leben gerufen.

Auch der „Internet Treff Klick“, ein Team Ehrenamtlicher, die ältere Menschen bei der Nutzung von Smartphone, Tablet, Notebook und PC unterstützen, wurde von der EAA initiiert. Darüber hinaus hat die EAA die „Seniorenwegweiser“ für Wittlich und die Verbandsgemeinde Wittlich-Land herausgegeben.

Im Dezember 2017 erhielt der Landkreis Bernkastel-Wittlich für die Umsetzung des Projektes „Zu Hause alt werden“ als erster Landkreis in Rheinland-Pfalz den **Brückenpreis** in der Kategorie „Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Bürgerbeteiligung in der Kommune“.

Die Kreisverwaltung des Landkreises Bernkastel-Wittlich schreibt regelmäßig im Rahmen ihres Projektes **„Zu Hause alt werden“ Ideenwettbewerbe** aus. Bewerben können sich alle engagierten Akteure aus den Orts- und Verbandsgemeinden, die eine Idee haben, wie selbstständiges Altern im eigenen häuslichen Umfeld ermöglicht werden kann, und die Bereitschaft, diese Idee zu realisieren. Besonders wirkungsvolle Vorschläge werden vom Ausschuss für soziale Angelegenheiten und Gesundheit sowie dem Kreisausschuss des Landkreises ausgewählt und erhalten eine Anschubfinanzierung für die Umsetzung. In den bisherigen sieben Ideenwettbewerben konnten so bereits 62 Projekte auf den Weg gebracht und vom Landkreis unterstützt werden, darunter Bürgerbusse, Ehrenamtsbörsen, Wohnprojekte, Besuchsdienste sowie Begegnungs- und Mitmachbüros.

EHRENAMTSBÖRSE IN DER KULTURGIEßEREI SAARBURG

Kontakt

KulturGießerei Saarburg
Kilian Zender
Staden 130
54439 Saarburg
06581 / 2336
ehrenamt@kulturgiesserei-saarburg.de
www.kulturgiesserei-saarburg.de



KulturGießerei

Ehrenamtsbörse
Saarburg-Kell

Organisation

- **Träger:** Lokales Bündnis für Familie in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell e.V.
- **Ehrenamtsbörse besteht seit:** 01.05.2009
- In der Verbandsgemeinde Saarburg zeigte sich ein zunehmender Bedarf einer zentralen Koordination von ehrenamtlichen Tätigkeiten. Das Lokale Bündnis für Familie in der VG, als Trägerverein der KulturGießerei, übernahm die Verantwortung für diese Aufgabe und installierte im Frühjahr 2009 die Ehrenamtsbörse.
- Die Tätigkeiten, die im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements vorhanden sind, (Vermittlung von Ehrenamtlichen, Aufbau und Begleitung von Projekten) werden vernetzt von **Ehrenamtsbörse, Mehrgenerationenhaus (MGH) und Geschäftsleitung** wahrgenommen.
- Die Arbeit der Ehrenamtsbörse wird ganz entscheidend von einer Vielzahl **ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen** unterstützt.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch

Öffnungs- / Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9:00 bis 17:00 Uhr
telefonische Auskunft in der
KulturGießerei

Do: 17:00 bis 20:00 Uhr
Sprechstunde der Ehrenamtsbörse

■ Anerkennung

- Eigene Anerkennungsinstrumente:
 - Kostenfreier Eintritt zu Konzerten und weiteren Veranstaltungen des Lokalen Bündnisses
 - Regelmäßig finden **Dankeschön-abende** als Anerkennung für das geleistete Engagement statt – in Form eines ungezwungenen Treffens im Rahmen von ausgewählten Veranstaltungen in der KulturGießerei. Neben einer Würdigung durch den Bürgermeister und einem gemeinsamen Imbiss sind die Ehrenamtlichen eingeladen, das anschließende Konzert zu besuchen.

■ Fortbildung / Austausch

- Diverse Inhouse-Veranstaltungen für Fortbildung und Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter, an aktuelle Bedarfe angepasst
- Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Organisationen in der KulturGießerei
- Information über Angebote der LAGFA und der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche: Regelmäßige Treffen von Selbsthilfe- und Interessengruppen

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitwirkung in und Initiierung von diversen kommunalen Arbeitskreisen in den Bereichen: Inklusion für Menschen mit Handicap, Integration von Geflüchteten, MGH

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte**: Das Ehrenamt mit all seinen Facetten: von der Unterstützung und Vermittlung von Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen, bis hin zu Projektarbeit
- **Kooperation** mit zahlreichen regionalen und überregionalen Vereinen und Institutionen im Ehrenamt: Lebenshilfe, Caritas, Sportvereine, Kolpingsfamilie, Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung etc.

Der „**Begleitdienst für Menschen in besonderen Lebenssituationen**“ bietet seit mehr als drei Jahren individuelle Unterstützung für Personen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter sind dabei Gesprächspartner für die Hilfsbedürftigen und unterstützen dort, wo ihre Hilfe benötigt wird. Die monatlichen Treffen der Engagierten dienen sowohl dem Austausch als auch der Qualifizierung.

Das **Repair-Café** findet in Saarburg ein- bis zweimal jährlich statt. Neben den handwerklichen Erfolgserlebnissen, für die das etablierte Team aus ehrenamtlichen „Bastlern“ mit verschiedenen Spezialkenntnissen sorgt, schafft das Repair-Café auch einen Ort der Begegnung zwischen ganz unterschiedlichen Personengruppen.

Ein etabliertes Angebot ist auch die „**Aktionswoche für Menschen mit und ohne Handicap**“, die die Ehrenamtsbörse in Kooperation mit der Lebenshilfe und zahlreichen weiteren Vereinen und Einrichtungen (siehe Kooperationspartner) koordiniert und durchführt. Sie ermöglicht gemeinsame Erlebnisse von Menschen mit und ohne Behinderung, sei es beim Wandern, bei Kreativ-Angeboten, einer gemeinsamen Exkursion, dem sportlichen „Spiel ohne Grenzen“ oder dem Abschlussabend mit Live-Musik, Museumsbetrieb und Grillbuffet, den im Jahr 2019 130 Gäste gemeinsam verbracht haben.

EHRENAMTSAGENTUR TRIER

Kontakt

Ehrenamtsagentur Trier
Andreas Schleimer, Rainer Freischmidt und Rita Palone
Gartenfeldstraße 22
54295 Trier
0651 / 9120702
kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de
www.ehrenamtsagentur-trier.de



Organisation

- **Träger:** Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier
- **Die Ehrenamtsagentur besteht seit:** 01.10.2001
- Vereinsinterne Entwicklung und Bedarfe um das Jahr 2000 in der Stadt Trier korrespondierend mit den Hilfestellungen des Landes führten zur Konzeptentwicklung und Umsetzung.
- Derzeit bilden drei hauptamtliche Teilzeitkräfte das **Team der Ehrenamtsagentur**.

Aufgaben

■ Vermittlung

- Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung) sowie telefonisch
- Beratung von Vereinen und Initiativen zum Einsatz von Ehrenamtlichen

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- Darüber hinaus:
 - Jugendehrenamtspreis

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo: 9:00 bis 11:30 Uhr

Mi: 9:00 bis 11:30 Uhr

Do: 14:00 bis 18:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

■ Fortbildung / Austausch

- Themenbezogene und bedarfsorientierte Angebote für ehrenamtlich Engagierte und für Organisationen
- „DiNa-Treff“ – Workshops zu Digitalisierung
- Ausbildung zum Flüchtlingsbegleiter/ zur Flüchtlingsbegleiterin
- Regelmäßige Austauschtreffen im Flüchtlingshelferbereich
- Darüber hinaus nach Bedarf / Anfrage

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Mitwirkung im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Unternehmensengagement und Demokratieförderung
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Unternehmen, allen voran die Bitburger Braugruppe

Die Idee des Projektes „**TAT – Trier aktiv im Team**“: Gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen setzen in Teamarbeit ein konkretes Projekt um. Dabei unterstützt das Unternehmen die Einrichtung nicht finanziell, sondern mit Ressourcen wie fachlichem Wissen, körperlichem Einsatz und guten Ideen.

Die jeweils passenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Partner finden im Rahmen der „TAT-Projektbörse“ zusammen. Dort präsentieren die gemeinnützigen Organisationen ihre Projektidee und finden das Unternehmen, welches bei der Umsetzung behilflich sein möchte. Angepackt wird dann an einem individuellen Projekttag innerhalb der „TAT-Engagementwoche“, die jährlich im Herbst stattfindet. Die praktische Arbeit erledigen die Aktiven der Einrichtung und die helfenden Hände aus dem Unternehmen zusammen. Die Belohnung für den tatkräftigen Einsatz: Das sichtbare Ergebnis am Ende des Tages, beispielsweise ein umgestaltetes Außengelände, ein frischer Anstrich für den Gruppenraum, mit professioneller Hilfe erstellte Flyer oder hilfreiches Know-How in Sachen Bewerbung oder Fund-Raising.

Viele Projekte hätten ohne die Kooperation mit dem Unternehmen nicht umgesetzt werden können. Von der gemeinschaftlichen Umsetzung profitierten also beide Partner und schaffen nebenbei eine Verbindung zwischen Gemeinwesen und Wirtschaft im Raum Trier. „TAT“ wurde 2008 ins Leben gerufen. Es ist eine gemeinsame Aktion der Lokalen Agenda 21 Trier e.V., der Ehrenamtsagentur Trier, Bitburger Braugruppe und Content Marketing Star GmbH. Außerdem beteiligen sich jedes Jahr Studierende der Universität oder der Hochschule Trier an dem Projekt.

Weitere Informationen unter www.tat-trier.de

LEITSTELLE FAMILIE DER KREISVERWALTUNG TRIER-SAARBURG

Kontakt

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Leitstelle Familie
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier
0651 / 715 - 324
leitstelle-familie@trier-saarburg.de
www.trier-saarburg.de



Organisation

- Die im Jahr 2013 geschaffene Stabstelle Leitstelle Familie ist generationsübergreifend tätig und befasst sich mit den vielfältigen Strukturen und Angeboten für Familien im Landkreis Trier-Saarburg und bezieht dabei auch das Querschnittsthema „Ehrenamt“ ein.

Aufgaben

- **Ansprechpartner für das Ehrenamt**
- **Anerkennung**
 - Verleihung des alle zwei Jahre stattfindenden Bürgerschaftspreises des Landkreises Trier-Saarburg im Bereich „Ehrenamtliches Engagement“
- **Vernetzung**
 - Mitglied der LAGFA

FREIWILLIGENZENTRUM BIRKENFELD

Kontakt

Freiwilligenzentrum
Ibrahim Nassar
06781 / 50990 - 11
0170 / 2759268
I.Nassar@caritas-rhn.de
www.caritas-rhn.de/wir-vor-ort/
landkreis-birkenfeld/freiwilligenzentrum/
freiwilligenzentrum

Projektleitung Freiwilligenzentrum
Andreas Esch
Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V.
Friedrichstraße 1
55743 Idar-Oberstein
06781 / 50990 - 24
0151 / 65497803
a.esch@caritas-rhn.de

Im Nationalparkkreis Birkenfeld gibt es **seit Anfang 2020** ein „Freiwilligenzentrum“ in Trägerschaft des **Caritasverbandes Rhein-Hunsrück-Nahe e.V.**

Der Start verlief aufgrund der Corona-Pandemie allerdings anders als geplant – aktuell fungiert die neue Stelle als Drehscheibe zur Vermittlung ehrenamtlicher Hilfen während der Pandemie.

Zukünftig soll die Vermittlung – so wie ursprünglich vorgesehen – auf alle Engagementbereiche im Kreis Birkenfeld ausgeweitet werden. Mithilfe vielfältiger Kontakte zu Vereinen, Verbänden und Initiativen im Landkreis soll dafür gesorgt werden, dass Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten, mit den individuell passenden Stellen zusammenfinden, wo ihr Engagement benötigt wird.

Perspektivisch sollen auch Möglichkeiten des Austauschs unter den vermittelten Ehrenamtlichen, die Vernetzung der betreffenden Organisationen sowie eine digitale Vermittlungs-Plattform geschaffen werden.

EHRENAMTSBÖRSE DER STADT BAD KREUZNACH

Kontakt

Birgit Benze und Beate Keßler
Mühlenstraße 25
55543 Bad Kreuznach
0671 / 92031346
ehrenamtsboerse@bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de/familie-
bildung-soziales/ehrenamtsboerse



© Pressestelle der Stadt Bad Kreuznach

Organisation

- **Träger:** Stadt Bad Kreuznach
- **Besteht seit:** Dezember 2007
- Gegründet wurde die Ehrenamtsbörse unter dem Dach des Familienbündnisses Bad Kreuznach, seit 2011 arbeitet sie in Trägerschaft der Stadt Bad Kreuznach. Eingerichtet wurde die Stelle mit der Intention, besonders älteren Menschen die Teilnahme am Leben, eine sinnvolle Beschäftigung und das Knüpfen sozialer Kontakte zu ermöglichen, um Vereinsamung entgegenzuwirken. Mittlerweile ist die Ehrenamtsbörse in der niedrighschwelligigen Vermittlung aller gewünschten Hilfsangebote tätig, ausdrücklich auch von jüngeren Ehrenamtlichen.
- Die Arbeit der Ehrenamtsbörse teilen sich zwei **Mitarbeiterinnen in Teilzeit**.

Aufgaben

■ Vermittlung

- Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo: 15:00 bis 18:00 Uhr

Do: 9:00 bis 13.30 Uhr

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP

■ Vernetzung

- Mitwirkung im Arbeitskreis Ehrenamt des Pflagenetzes Bad Kreuznach
- Mitwirkung bei der Gestaltung eines Ehrenamtstages unter Federführung des Pflagenetzwerks. Dort stellen sich Träger aus den Bereichen Pflege, Erkrankung, Behinderung und Alter vor.

Besonderes

- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Pflegestützpunkte des Landkreises Bad Kreuznach, Stadtteilbüros der Stadt Bad Kreuznach, Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz: Zuhause im Stadtteil, Pfarramt für Ausländerarbeit des Kirchenkreises an Nahe und Glan, Haus der Senioren, Akteure des Pflagenetzes Bad Kreuznach

In der **Vermittlungstätigkeit** berücksichtigt die Ehrenamtsbörse alle Arten von freiwilligem Engagement, die dringend benötigt werden, wie Hilfen für ältere Personen, aber auch z.B. Nachhilfe für Schüler.

Im Rahmen des „**Leihoma-Projekts**“, das viel Interesse in der Öffentlichkeit fand, konnten beispielsweise viele privat interessierte Ehrenamtliche an die anfragenden Familien vermittelt werden.

Auch das „**Bon Café**“, eine Einrichtung des Ausländerpfarramtes, wird so unterstützt. Bei diesem Begegnungstreff für geflüchtete Menschen und ehrenamtliche Helfer werden Kontakte geknüpft und ganz konkrete Unterstützung ermöglicht.

„**KLARA - Bad Kreuznacher Lastenrad**“ (Initiative der Stadt Bad Kreuznach über die Ehrenamtsbörse): An Markttagen werden Einkäufe für Menschen, die das nicht selbst schaffen, per Lastenrad direkt nach Hause gebracht.

Einmal monatlich können defekte Gegenstände ins **Repair-Café** gebracht werden, wo sie gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern, die sich damit auskennen, repariert werden. So wird der Wegwerfgesellschaft entgegengewirkt und es werden Kontakte geknüpft. Das Repair-Café ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von der Ehrenamtsbörse und der „Alternativen Jugendkultur“ (AJK) gemeinsam ins Leben gerufen wurde.

BINGER EHRENAMTSBÖRSE DES „TREFF IM STIFT“ QUARTIERSBÜROS UND DER STADT BINGEN

Kontakt

Wolfgang Siebner (Projektleitung)
Andrea Nichell-Karsch (Quartiersmanagerin)
c/o Seniorenzentrum Stift St. Martin
Mainzer Straße 19-25
55411 Bingen am Rhein
06721 / 9121 - 519
a.nichell-karsch@st-martin-bingen.de
www.treff-im-stift.de
www.ehrenamtsboerse-bingen.de

Annette Hammel
Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Bingen
0174 - 2560400
annette.hammel@radio-hammel.de

Sprechstunde der Ehrenamtsbeauftragten:
jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat
von 9:30 bis 13:00 Uhr
im Hildegard-Info-Point
Schmittstraße 24



Organisation

- **Träger:** Die Ehrenamtsbörse ist ein Gemeinschaftsprojekt des „Treff im Stift“ Quartiersbüros und der Stadt Bingen mit ihrer Ehrenamtsbeauftragten.
- **Besteht seit:** 2011 (Neugestaltung des Treffs bzw. Umbau zum Multifunktionsraum)
- Der demographische Wandel hat zu einer Veränderung und Weiterentwicklung der Hilfen für ältere Menschen geführt. Oftmals besteht der Wunsch, möglichst lange zuhause zu leben. Andererseits hat sich die Stadt Bingen im Jahr 2010 ein Stadtleitbild gegeben und in den Bereichen „Soziales“ und „Senioren“ Bedarfe formuliert, auf die es mit entsprechenden Angeboten, wie Begegnungs- und Kulturräumen, Engagementmöglichkeiten, Beratung und Information, zu reagieren galt.
- Das **Team Quartiersbüro** besteht aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich optimal ergänzen.

Aufgaben

■ Vermittlung

- Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
- Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
Sprechstunde:
Mi: 10:00 bis 14:00 Uhr
- Darüber hinaus beim „Stammtisch Ehrenamt“ mit der Ehrenamtsbeauftragten der Stadt (s. Kontakt)
- Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- Darüber hinaus:
 - Begleitung als Teams und persönlich
 - Gemeinsame Feste

■ Fortbildung / Austausch

- Eigene Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche z.B. zu den Themen Kommunikation und Internetnutzung
- Organisation von Vorträgen und Workshops im Rahmen der Ehrenamtstage
- Ehrenamtsstammtisch mit Besuchen vor Ort bei Vereinen und Organisationen
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche aller Projekte in Teams, außerdem persönliche Gespräche

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Mitwirkung auf Landes- und kommunaler Ebene:
 - Landesinitiative neue Nachbarschaften
 - Landesnetzwerk Anlaufstellen für Ältere
 - Netzwerk Integration Bingen
 - Betreuerstammtisch des Landkreises
 - Arbeitskreis Altenhilfe Bingen
- Einrichtung der Initiative „Lebendige Nachbarschaft Bingen“ mit Nachbarschaftstagen und -wochenenden in Bingen

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** soziale und kulturelle Teilhabe, Information und Beratung zu ehrenamtlichem Engagement
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Caritaszentrum sowie Vereine (insbesondere Betreuungsvereine)

Die **seniorTrainerinnen** initiieren eigene Projekte und führen diese durch. Sie sind beispielsweise tätig beim Repaircafé, beim Handarbeitskreis und der offenen Nähwerkstatt, oder bei der Betreuung des Tiergeheges (Hühner) im Stift durch den Verein „Mensch und Tier“. Sie organisieren „Raus aus dem Alltag – Ausflüge“, einen Stammtisch und Nordic Walking für Senioren 55+.

Im **Repaircafé**, der Begegnungswerkstatt, werden Alltagsgegenstände, Elektrokleingeräte, Hauswäsche usw. repariert und zugleich findet Ressourcenschonung statt.

Das Format „**Geschichten am Kochtopf**“ verbindet Literatur verschiedener Autoren mit gemeinsamem Kochen und Essen sowie Musik.

Die „Digitalbotschafter RLP“ bieten **Sprechstunden für PC und Smartphone** an.

Die „**Binger Seniorenlotsen**“ arbeiten betreuungsvermeidend und unterstützen Senioren in Umbruchsituationen, bei Behördenangelegenheiten, Anträgen usw.

EHRENAMTSBÖRSE IM MEHRGENERATIONENHAUS INGELHEIM

Kontakt

Mehrgenerationenhaus Ingelheim
Birgit Kleine-Weitzel
Matthias-Grünwald-Str. 15
55218 Ingelheim
06132 / 898040
info-mgh@ingelheim.de
www.mgh-ingelheim.de



Organisation

- **Träger:** Stadt Ingelheim
- **Besteht seit:** Januar 2009
- Mit dem Mehrgenerationenhaus sollte ein inklusiver Begegnungsort geschaffen werden, an dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Freiwillig Engagierte sollen mit ihren Fähigkeiten und Talenten das Haus durch ihre Ideen und Angebote beleben.
- Derzeit wird das Mehrgenerationenhaus von elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit verschiedenen Stellenanteilen betrieben und von 180 freiwillig Engagierten (projektbezogen) unterstützt.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch: Termine nach Absprache
 - Dabei vermittelt die Ehrenamtsbörse als Teil des MGH auch an externe Institutionen und Vereine im gesamten Stadtgebiet.
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte (in Kooperation mit dem Büro des Ingelheimer Oberbürgermeisters)
 - Darüber hinaus:
 - Ehrenamtstage
 - Newsletter
 - Glückwunschscheiben, Weihnachtskarten und persönliche Ansprache

■ Fortbildung / Austausch

- Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche im Rahmen von Veranstaltungen „Fit im Ehrenamt“ mit Kooperationspartnern in Ingelheim
- Fortbildungs- / Qualifizierungsangebote für Organisationen gemeinsam mit Kooperationspartnern in Ingelheim
- Verschiedene Austauschtreffen für Ehrenamtliche: beispielsweise „Team für Mehr“ im Mehrgenerationenhaus, Stammtische, Arbeitskreise
- Ausbildung *seniorTrainerinnen*

■ Vernetzung

- Mitwirkung in den Netzwerken der
 - *seniorTrainerinnen*,
 - Initiative „Ich bin dabei!“
- Vernetzung der Mehrgenerationenhäuser bundesweit und auf Landesebene
- Initiierung eigener lokaler Netzwerke:
 - Netzwerk mit der Kreisverwaltung Mainz-Bingen,
 - AK Forum Bildung und Soziales der Stadt Ingelheim,
 - AK Stadtteiltreffs, Senioren,
 - Runder Tisch Weiterbildung,
 - Runder Tisch Inklusion und Asyl etc.

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Strategieentwicklung Demografie, Digitalisierung, offene Treffs, Nachhaltigkeit, Alphabetisierung
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Pflegestützpunkt, VdK, Förderverein MGH, Caritas Bürgerservice, Schulen, Kitas, Jugend- und Kulturzentrum, Mediathek, Migrations- und Integrationsbüro, MütZe, Museum, WBZ, Musikschule, VHS, ZSL, cjd, WEISSER RING, Sportvereine, Hospizgruppe, Selbsthilfegruppen, Diakonie, Caritas, Kirchen uvm.

Die freiwillig engagierten „**Heinzelmännchen Ingelheim**“ organisieren Nachbarschaftshilfe. Sie helfen unbürokratisch und kostenlos älteren oder behinderten Mitbürgern sowie Familien bei kleinen Schwierigkeiten des Alltags. Einsatzgebiete sind unter anderem Besuchsdienste, Gesprächspartner, Einkaufshilfe und Begleitung zum Arzt, spazieren gehen, zum Friedhof fahren und Weitervermittlung zu Fachdiensten. Sie erleichtern ihren Mitmenschen so die Bewältigung des Alltags und unterstützen das selbständige Leben im eigenen Zuhause.

Außerdem beraten sie andere Kommunen beim Aufbau von Nachbarschaftsdiensten. 2016 erhielten sie den SWR Ehrenamtspreis. Sie finden ihr Engagement sinnstiftend, bleiben länger fit. Motto: Helfen macht Spaß, Helfen macht Sinn, Helfen ist in!

KREISVERWALTUNG MAINZ-BINGEN – NETZWERKBEAUFTRAGTE EHRENAMT

Kontakt

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Antoinette Malkewitz
Netzwerkbeauftragte Ehrenamt
Georg-Rückert-Str. 11
55218 Ingelheim
06132 / 787 - 3320
malkewitz.antoINETTE@mainz-bingen.de
www.mainz-bingen.de



Organisation

- **Träger:** Kreisverwaltung Mainz-Bingen
- Entstanden ist die Stelle aus der **Fachstelle für Asyl und Integration**, die im Jahr 2015 geschaffen wurde anlässlich des Zustroms von Geflüchteten. Die Fachstelle hat u.a. die ehrenamtlichen Integrationsbegleiter fachlich betreut. Ende 2018 wurde die Betreuung auf das gesamte bürgerschaftliche Engagement im Landkreis Mainz-Bingen ausgeweitet.
- Für das Ehrenamt steht eine **hauptamtliche Teilzeitkraft** zur Verfügung.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Während das Mehrgenerationenhaus ehrenamtliche Tätigkeiten in Ingelheim und im näheren Umfeld vermittelt, hat die Stelle der Netzwerkbeauftragten ihren Schwerpunkt auf der fachlichen Begleitung der Ehrenamtlichen (Infos, Schulungen, Fachtage etc.). Auf Anfrage erfolgt auch eine Vermittlung.
- **Anerkennung**
 - Verschiedene Anerkennungsinstrumente, mit denen das Engagement der ehrenamtlich Aktiven gewürdigt wird, sind in Arbeit.

■ Fortbildung / Austausch

- Organisation von Fachtagen
- Bedarfsgerechte Schulungen zu den Themen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Soziale Medien, Vereinsrecht, Versicherungsschutz, Digitalisierung u.v.m.
- Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen zum Thema Anerkennungskultur
- Austauschtreffen
 - der Digitalbotschafterinnen und -botschafter
 - der Senioren-Sicherheitsberaterinnen und -berater

■ Vernetzung

- Mitwirkung im Netzwerk der Flüchtlings- und Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren auf Landesebene
- Initiierung eines eigenen Netzwerks der kreisweiten Flüchtlings- und Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Schulung und Weiterbildung ehrenamtlich Engagierter
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Ehrenamtsbeauftragte, Integrationsbeauftragte, karitative Einrichtungen, Mehrgenerationenhaus Ingelheim u.a.

EHRENAMTSBÜRO

„MEM – MEIN ENGAGEMENT IN MAINZ“

Kontakt

Diakonisches Werk Rheinessen
Katharina Schön (Kordinatorin)
Kaiserstraße 29
55116 Mainz
06131 / 37 444 501
katharina.schoen@diakonie-rheinessen.de
www.ehrenamtsbuero-mainz.de



Organisation

- **Träger:** Diakonisches Werk Rheinessen
Das Ehrenamtsbüro ist räumlich beim Beratungszentrum Blickpunkt des Diakonischen Werkes Rheinessen angesiedelt, wo auch die Beratungen stattfinden.
- **Besteht seit:** 01.07.2018
Das Ehrenamtsbüro „MEM – Mein Engagement in Mainz“ versteht sich als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Mainz und dem Diakonischen Werk und wurde eingerichtet als Nachfolger der 2017 aufgelösten Mainzer Ehrenamtsagentur.
- Gerade angesichts der sozialpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen braucht es auch weiterhin eine starke freiwillige, bürgerschaftliche, nachbarschaftliche Unterstützung für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Ziel des Ehrenamtsbüros ist es, diese bestmöglich zu fördern und insbesondere auf Bedürfnisse zu reagieren, die sich aus Veränderungen des Ehrenamtes in den vergangenen Jahren ergeben haben:
Menschen wollen sich wirkungsvoll, aber teilweise lieber projektbezogen engagieren und weniger Bindungen eingehen, als es mit einem klassischen Ehrenamt im Verein verbunden zu sein scheint. Es scheint einen Trend zu geben vom „Long-run“-Ehrenamt hin zum „Short-Timer“. Diese Veränderungen und Umbrüche finden ihren Ausdruck auch in veränderten Zugängen zum freiwilligen Engagement, sowie dem Bemühen um verbesserte Rahmenbedingungen in den Organisationen und den Motiven der Freiwilligen.
- Die hauptamtliche **Ansprechpartnerin** in Teilzeit wird in Beratung und Datenverarbeitung von drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Fortbildung / Austausch**
 - Seminare und Schulungen vor Ort für Ehrenamtliche und Organisationen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Vereinsrecht, Datenschutz, Veranstaltungsmanagement)
 - Austauschtreffen für Ehrenamtliche bei Bedarf oder bei speziellen Themen
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- **Vernetzung**
 - Mitglied der LAGFA

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Es werden vorwiegend Ehrenamtliche für kleinere Initiativen und Vereine vermittelt, die meist selbst nur aus ehrenamtlichen Akteuren bestehen.
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Stadt Mainz

Ein guter Austausch und mehrere "vermittelte" Ehrenamtliche verbinden das „MEM-Ehrenamtsbüro“ mit der „**Aktion Ausbildungslotsen AKK**“ aus Mainz-Kastel. Unter Leitung von Bernd Geide, dem engagierten Initiator, nehmen die Ausbildungslotsen Schülerinnen und Schüler an die Hand, die Schwierigkeiten in der Schule und bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz haben. Sie helfen ihnen bei Bewerbungen und Ämtergängen, coachen sie und geben Hilfe zur Selbsthilfe.

EHRENAMTSBÖRSE - EHRENAMTSSTELLE

DONNERSBERGKREIS

Kontakt

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
Judith Schappert
Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden
06352 / 710 - 102
vereine@donnersberg.de
www.donnersberg.de: Rubrik Landkreis / Vereine & Ehrenamt

Organisation

- **Träger:** Landkreis Donnersbergkreis
- **Ehrenamtsstelle besteht seit:** 2000
Den Anstoß gaben Gesprächsrunden des damaligen Landrates mit Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern im Rahmen von Besuchen in Ortsgemeinden.
- Das Thema Ehrenamt findet sich in den Aufgabengebieten einer **hauptamtlichen Ansprechpartnerin** wieder sowie im Aufgabenbereich einer Mitarbeiterin, die die Kreisseniores betreut.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
 - Darüber hinaus:
 - Bürgerpreis
 - Kreisehrenmedaille
 - Kreisjugendmedaille
 - Umweltpreis
 - Integrationspreis

Sprechzeiten:

Öffnungszeiten der Verwaltung

Mo – Mi: 8:00 bis 12:30 Uhr und
14:00 bis 16:00 Uhr
Do: 8:00 bis 12:30 Uhr und
14:00 bis 18:00 Uhr
Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr

■ Fortbildung / Austausch

- Seminare und Schulungen vor Ort für Ehrenamtliche und Organisationen (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Moderation, Vereinsrecht, Datenschutz, Veranstaltungsmanagement)
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche bei Bedarf oder speziellen Themen

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA

Besonderes

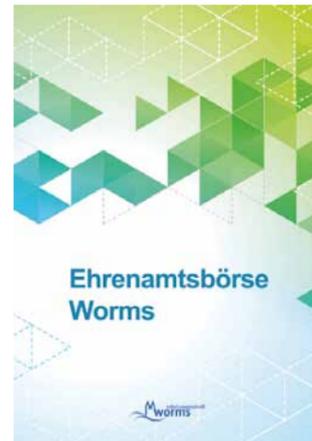
- Die Ehrenamtsstelle hat keine thematischen Schwerpunkte, sondern orientiert sich an den Wünschen, Anregungen und Bedarfen vor Ort.

Der Landkreis verleiht in Zusammenarbeit mit der Sparkasse meist alle zwei Jahre einen **Bürgerpreis**, der einen bestimmten Schwerpunkt hat. Dabei gelingt es auch immer mal wieder Ehrenamtsprojekte bzw. Aktive auszuzeichnen, die sonst nicht so stark im Fokus der Öffentlichkeit stehen, was deren Rückmeldungen und Dankesworte dann zeigen.

EHRENAMTSBÖRSE WORMS

Kontakt

Stadtverwaltung Worms
Claus Scherer
Marktplatz 2
67547 Worms
06241 / 853 1060
claus.scherer@worms.de
www.worms-aktiv.de



Organisation

- **Träger:** Stadtverwaltung Worms
- Die Ehrenamtsbörse gibt es in Worms **seit über sieben Jahren**, initiiert und geleitet wurde sie zunächst vom Verein WSB (Wormser Sozial und Bürgernetzwerk e.V.). Im April 2019 hat die Stadt die Trägerschaft übernommen, um das Ehrenamt auch von kommunaler Seite aus zu stärken und zu unterstützen.
- Für die Ehrenamtsbörse steht eine **hauptamtliche Ansprechpartnerin** in Teilzeit zur Verfügung.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
 - Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)
- **Fortbildung / Austausch**
 - Jedes Jahr werden für Vereine und Ehrenamtliche mehrere Fortbildungsveranstaltungen angeboten zu verschiedenen Themen (Datenschutzgrundverordnung, Pressearbeit im Verein, Konflikte im Verein, etc.). Die Fortbildungen sind kostenlos.
 - Austauschtreffen für Ehrenamtliche sind geplant - aufgrund der Corona-Pandemie vermutlich erst 2021.

Termine sind generell möglich

Mo - Do: zwischen 8:00 und 17:00 Uhr

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte.
- Darüber hinaus:
 - Die Fortbildungsveranstaltungen sind nach Möglichkeit für Ehrenamtliche kostenlos und bilden somit einen Teil der Anerkennungskultur.
 - Geplant sind zusätzliche Veranstaltungen wie etwa Vereinsfrühstücke, Vereinskonzerte oder andere Netzwerktreffen.

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Regelmäßiger Austausch mit anderen Akteuren in Worms, 2018 letztes gemeinsames Netzwerktreffen in großer Runde

FÖRDERUNG DES EHRENAMTS E.V. - VEHRA-EHRENAMTSBÖRSE LUDWIGSHAFEN

Kontakt

VEhRA-Ehrenamtsbörse
Jürgen Hundemer (Vorsitzender)
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen
0621 / 5200631
info@vehra-lu.de
www.vehra-lu.de



Organisation

- **Träger:** Gemeinnütziger eingetragener Verein „Förderung des Ehrenamts e.V.“
- **Ehrenamtsbörse besteht seit:** 26. Juni 2001
- Hintergrund: Der Verein hat die Notwendigkeit erkannt, eine zentrale Stelle zur Vermittlung von Ehrenämtern zu schaffen.
- Eine **Teilzeitkraft** im Rahmen der Vereinsverwaltung wird in Bezug auf VEHRA von ehrenamtlichen Personen unterstützt.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung und Vermittlung von ehrenamtlich Interessierten u.a. im persönlichen Gespräch
 - Aufbau der digitalen Ehrenamtsbörse als Zukunftsprojekt
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte

Öffnungs- / Sprechzeiten der Geschäftsstelle:

Mo: 10:00 bis 13:00 Uhr

Di – Do: 10:00 bis 16:00 Uhr

Termine außerhalb der angegebenen Zeiten nach Vereinbarung

■ Fortbildung / Austausch

- Ehrenamtliches Engagement, das von VEHRA vermittelt wird, findet überwiegend bei Institutionen statt. Dort ist eine Qualifizierung selbstverständlich.

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Mitglied des Diakonischen Werkes Speyer
- Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Ludwigshafen

Besonderes

■ Die Trägerschaft durch den Verein „Förderung des Ehrenamts e.V.“:

Als Vereinszweck ist die „Förderung der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (...), der Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen im Bereich des Ehrenamtes“ in der Satzung festgeschrieben. Der Verein setzt sich für die Verbesserung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie für die Gleichstellung von Männern und Frauen im Ehrenamt ein und unterhält, um diese Ziele zu erreichen, insbesondere die Ehrenamtsbörse.

■ Thematische **Schwerpunkte:** Träger der Tafel Ludwigshafen

■ Wesentliche **Kooperationspartner:** Land Rheinland-Pfalz, Stadt Ludwigshafen, Diakonie Speyer, Mehrgenerationenhaus Ludwigshafen

Das größte Projekt von VEHRA ist die 2005 eröffnete **Ludwigshafener Tafel**. Als Träger der Tafel koordiniert der Verein das Einsammeln von Lebensmitteln, die kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum stehen. Zu festen Terminen werden diese an bedürftige Menschen weitergegeben. Etwa 120 Helferinnen und Helfer sind dabei ehrenamtlich aktiv. Zusammen leisten sie etwa 50.000 Arbeitsstunden pro Jahr und versorgen jeden Monat ca. 2000 Menschen in der Stadt Ludwigshafen.

Hoch motiviert sind die Engagierten auch bei ihrer **„gesunden Tafelküche“**. Mit dieser Initiative wird das Tafel-Angebot ergänzt. Einmal monatlich bietet eine weitere Gruppe von Ehrenamtlichen den Tafelkunden das gemeinsame Kochen frischer, gesunder Speisen an. Damit leisten sie einen Beitrag, dass in den Familien wieder gekocht wird, eine Gemeinschaft beim Essen entsteht und damit ein Stück Lebensqualität gewonnen wird. Dabei werden vorwiegend regionale Produkte verwendet, um die „Pfälzer Kochkultur“ an die multikulturellen Kunden der Tafel zu vermitteln.

2018 wurde die Tafel mit dem von der Bürgerstiftung Ludwigshafen zum ersten Mal ausgeschriebenen Bürgerpreis ausgezeichnet.

FREIWILLIGEN AGENTUR KAISERSLAUTERN

Kontakt

Freiwilligen Agentur
Lydia Müller
Lauterstr. 2
67657 Kaiserslautern
0631 / 365 4471
Freiwilligen-Agentur@Kaiserslautern.de
www.kaiserslautern.de/freiwilligenagentur



Organisation

- **Träger:** Stadt Kaiserslautern
- **Besteht seit:** 14. Mai 2001 (Eröffnung mit einem Markt der Möglichkeiten)
Im Jahr 1999 wurde das Thema „Ehrenamtsbörse“ im AK Soziales der „Zukunftsinitiative Kaiserslautern, Agenda 21“ auf die Prioritätenliste gesetzt. Auf Beschluss des Stadtrates wurde das Konzept unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt und umgesetzt.
- Die **hauptamtliche Ansprechpartnerin** in Vollzeit wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedarfs- und projektorientiert unterstützt. Je zehn Personen engagieren sich derzeit in den Projekten „Internet- und PC-Treff für Seniorinnen/ Senioren“ und „Sicherheitsberaterinnen/ -berater für Seniorinnen/ Senioren“

Aufgaben

■ Vermittlung

- Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
- Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)

Fortbildung / Austausch

- Organisation von Fortbildungen für die eigenen Projekte, die - je nach Thema - auch für Externe geöffnet werden.
- Weitere Workshops und Seminare für Ehrenamtliche und Organisationen bedarfsorientiert und auf Anfrage sowie Information über die Angebote regionaler und überregionaler Bildungsträger
- Regelmäßige Treffen für Ehrenamtliche in Projekten der Freiwilligen Agentur bis zu sechsmal jährlich
- Offene, themenorientierte Treffen im Rahmen von Workshops, die Gelegenheit zum Austausch bieten

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo – Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- Darüber hinaus:
 - Jährliches Kinoevent für Besitzerinnen und Besitzer der Ehrenamtskarte sowie die Freiwilligen in Projekten der Freiwilligen Agentur
 - Vorschläge für Ehrungen auf Stadt-, Landes- und Bundesebene
 - Auf Homepage besteht die Möglichkeit, Engagierte für Ehrungen vorzuschlagen

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Mitwirkung in Arbeitskreisen auf kommunaler Ebene:
 - Mitglied im Kaiserslauterer Netzwerk Migration/ Integration
 - Mitglied der Sicherheitsinitiative Kaiserslautern
 - Beteiligung an Stadtteilkonferenzen und Stadtteilkonferenzen je nach Themenlage
- Initiierung u.a. des Koordinationskreises Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Besonderes

- Die Freiwilligen Agentur hat insbesondere das Engagement von Seniorinnen und Senioren im Blick, ist aber selbstverständlich offen für alle Altersgruppen.
- Die Freiwilligen Agentur Kaiserslautern hat dreimal den **Innovationspreis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen** gewonnen. Dabei wurden die folgenden Projekte prämiert:

„**Ehrenamtliche Arbeitsmarktmentoren**“: Ehrenamtliche mit Kompetenzen in Personalwesen und Beratung bringen ihre Erfahrungen ein und unterstützen Menschen bei der Arbeitssuche. Kooperationspartner der Freiwilligen Agentur ist die Wirtschaftsförderung Kaiserslautern und die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft mit dem Verein „Kirche und Arbeitswelt“.

In drei aufeinanderfolgenden Jahren organisierte die Freiwilligen Agentur in Kooperation mit dem Kaiserslauterer Studio für Filmkunst die Reihe „**Engagiert im UNION**“. Zu Filmen, die unterhaltsam, an- und aufregend sind, die berühren, ärgern und in Frage stellen, machen ehrenamtliche Institutionen, die mit der im Film behandelten Thematik verknüpft sind, auf ihre Arbeitsschwerpunkte aufmerksam. Die öffentliche Information über Engagements und Beratung wird so mit einem spannenden Filmerlebnis kombiniert.

„Engagiert im UNION“ hat sich als Marke etabliert und wird von den Vereinen immer noch genutzt.

Viele **Obstbäume** in Gärten älterer Menschen werden nicht mehr abgeerntet. So entstand die Idee, generationenübergreifend aus den bisher ungeernteten Äpfeln Marmelade herzustellen, diese zu verkaufen und von dem Erlös Aktivgeräte für Seniorinnen und Senioren anzuschaffen. Im Volkspark konnten so vier Bewegungsgeräte installiert werden, die rege genutzt werden.

„**KLUG**“ - das bedeutet „Kaiserslauterer Unternehmen mit Gemeinsinn“. Dahinter steckt die Idee, das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen zu stärken, indem diese ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der Aktionswoche für einen eintägigen ehrenamtlichen Einsatz außerhalb der Firma freistellen. An diesem Aktionstag unterstützen die Firmen-Teams eine soziale Einrichtung oder gemeinnützige Organisation bei der Verwirklichung eines Projektes. Im Vordergrund steht dabei das gemeinsame Erleben und das sichtbare Ergebnis am Ende des Aktionstages, beispielsweise ein gemeinsam gestaltetes Exponat gegen Diskriminierung oder der neue Anstrich in den Räumlichkeiten eines Mehrgenerationentreffs. Nicht selten ist diese Kooperation der Startschuss für eine weitere Zusammenarbeit zwischen der gemeinnützigen Organisation und dem Unternehmen.

Weitere Informationen unter:

www.klug-kl.de



Ehrenamtliches Engagement bringt immer wieder kleine und große Erfolgsgeschichten hervor.

Ein schöner Erfolg war die Entwicklung des Projekts „**Bewegung im Park**“ durch Öffentlichkeitsarbeit: Eine Ehrenamtliche bietet seit nunmehr fünf Jahren zweimal pro Woche Qigong im Kaiserslauterer Volkspark an. Das Projekt ist mittlerweile ein Selbstläufer.

Herausragend war die Geschichte eines unbegleiteten 16-jährigen Flüchtlings aus Afghanistan, der durch die intensive Begleitung eines Ehrenamtlichen binnen kürzester Zeit ein hervorragendes Abitur ablegte und mittlerweile kurz vor Abschluss seines Studiums steht, das er durch Stipendien aufgrund seiner hervorragenden Leistungen und seines ehrenamtlichen Engagements ebenfalls in kurzer Zeit absolviert.

Der gleiche Ehrenamtliche führte einen syrischen Herzchirurgen, der ohne Sprachkenntnisse nach Deutschland kam, ebenfalls in rasanter Geschwindigkeit zur Anerkennung seiner Abschlüsse. Der Arzt verstärkt nun unser Gesundheitswesen in einem Krankenhaus.

SPEYERER FREIWILLIGENAGENTUR SPEFA

Kontakt

Stadtverwaltung Speyer
Ute Brommer
Roland-Berst-Straße 1
67346 Speyer
06232 / 14 2695
ehrenamt@stadt-speyer.de
www.speyer.de/ehrenamt und www.speyer.de/asyl



Organisation

- **Träger:** Stadt Speyer
- **Besteht seit:** 2010
Auf Initiative einer Stadtratsfraktion beschloss der Stadtrat Ende 2008 die Einrichtung einer Ehrenamtsbörse. Seit 2015 ist die spefa zudem zentrale Koordinationsstelle für ehrenamtliches Flüchtlingsengagement in Speyer.
- Die beiden hauptamtlichen **Ansprechpartnerinnen** (Leitung und Verwaltung) werden von vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit individuellen Arbeitsbereichen kontinuierlich unterstützt. Weitere Personen bringen sich projektorientiert ein.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
 - Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
 - Darüber hinaus:
 - Dankeschön-Fest mit Kulturbeitrag auf Einladung der Bürgermeisterin für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Öffnungs- / Sprechzeiten:
Mo – Fr: 8:00 bis 12:30 Uhr
und nach persönlicher Terminabsprache

■ Fortbildung / Austausch

- Organisation von Fortbildungen zu aktuellen Themen, für eigene Projekte sowie auf Anfrage. Alle Fortbildungen stehen Interessierten offen.
- Organisation von Vorträgen, Seminaren und Workshops für Organisationen sowie Information über Angebote (über-) regionaler Bildungsträger
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche:
 - Austauschtreffen zu verschiedenen Projekten mehrmals pro Jahr
 - Stadtweite Ehrenamtsmesse (alle zwei Jahre), die auch dem Austausch der beteiligten Organisationen dient

■ Vernetzung

- Mitglied und Sprecherfunktion in der LAGFA
- Mitglied der bagfa
- Beteiligt am Netzwerk der Freiwilligenagenturen Metropolregion Rhein-Neckar
- Mitwirkung in kommunalen Arbeitskreisen:
 - Integration
 - Fairtrade Stadt
 - Nachhaltiges Speyer
 - Beirat für Migration und Integration
 - sowie projektbezogene und befristete AKs (z.B. Schulische Unterstützung für geflüchtete Menschen)

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Entwicklungspolitischer Bereich, Nachhaltigkeit, Fairtrade Stadt, Flucht und Asyl
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: Die Speyerer Freiwilligenagentur ist mit sehr vielen Gruppen, Organisationen und Verbänden sehr gut vernetzt. Im internen Bereich ist die VHS ein wichtiger Kooperationspartner.



Freiwilligentag Metropolregion Rhein-Neckar
© Stadt Speyer



Fairtrade Stadt Speyer © Birgit Schröder-Stepp

Das Projekt „**Speyer fairwandeln - Fairtrade Stadt Speyer**“ wurde durch die Speyerer Freiwilligenagentur mit aufgebaut. An dem Prozess sind inzwischen zahlreiche Organisationen, Verbände, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Die Freiwilligenagentur fungiert als städtische Koordinationsstelle und übt die Geschäftsführung der lokalen Steuerungsgruppe aus. Dies geschieht aus der Überlegung und dem Wunsch der Mitglieder, dass diese Stelle als kommunale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement trägerübergreifend mit den verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen und Initiativen zusammenarbeitet, die den Prozess des Fairen Handels aktiv vorantreiben und mit Leben füllen wollen. Jedes Jahr gibt es ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm im Rahmen der „Fairen Woche“ und verschiedene Veröffentlichungen, z. B. „Faireint kochen - das andere Kochbuch“, „Öko-fairer Einkaufsführer“, Digitaler Jahreskalender sowie eine eigene Homepage:

www.speyer-fairwandeln.de.

2013 wurden die Projektpartner beim Landeswettbewerb „Eine Welt – Meine Welt“ prämiert.



Interkulturelles Frauentheaterprojekt
„Sehnsucht, wonach?“
© Birgit Schröder-Stepp

Im Rahmen des landesweiten Projektes „Dialogbotschafter*in“ führte die Freiwilligenagentur zusammen mit der Diakonie Speyer und dem Verein AK Asyl Speyer e.V. ein **interkulturelles Theaterprojekt von und für Frauen** durch.

Gemeinsam mit einer Theaterpädagogin entwickelten 10 Frauen aus sechs verschiedenen Ländern ein eigenes Theaterstück - von der Textfassung bis zum Bühnenbild. Am 09.03.2019 wurde das Stück mit dem Titel „Sehnsucht, wonach?“ aufgeführt. So sehr sich die Frauen auch unterschieden: Nach und nach formte sich eine Gruppe mit regelmäßigen Treffen, verbindlichen (Spiel-) Regeln, einer gemeinsamen Aufgabe und einem gemeinsamen Ziel. Das Theaterprojekt förderte die Kompetenzen, die wir alle im Leben brauchen: soziale und interkulturelle Kompetenzen, Empathie und Selbstvertrauen, Teamgeist und Fantasie. Indes war das Schönste für alle: Aus Distanz wurde Nähe und dabei waren die Sehnsüchte der Frauen das über Raum und Zeit Verbindende. Dokumentation unter

www.speyer.de/ehrenamt

FREIWILLIGENBÖRSE CARAT (NEUSTADT A.D.W.)

Kontakt

Caritas-Zentrum Neustadt
Susanne Kaiser-Zech
Schwesternstraße 16
67433 Neustadt an der Weinstraße
06321 / 392923
freiwilligenboerse.carat@caritas-speyer.de oder
carat.neustadt@caritas-speyer.de
www.freiwilligen-boerse.de



Organisation

- **Träger:** Caritas-Zentrum Neustadt
- **Besteht seit:** 1. September 2003
- Die Freiwilligenbörse CaRat ist aus einer Initiative des Caritas-Zentrums Neustadt zusammen mit dem „Forum Soziales Ehrenamt Neustadt“ entstanden. Das „Forum Soziales Ehrenamt Neustadt“ war ein Arbeitskreis bestehend aus Vertretern sozialer Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten.
- Eine **hauptamtliche Mitarbeiterin** in Teilzeit ist rund um die Freiwilligenbörse ansprechbar.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
 - Passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement in digitaler Form (Online-Beratung)
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
 - Darüber hinaus:
 - Bescheinigungen über Teilnahme an Qualifizierungen
 - Weihnachtsgrüße mit Dankschreiben

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mo – Do: 9:00 bis 12:00 Uhr

Di: zusätzlich 13:00 bis 15:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Telefonisch ist die Freiwilligenbörse über den Empfang zu den Öffnungszeiten des Caritas-Zentrums erreichbar.

■ Fortbildung / Austausch

- Nach Bedarf Schulung für ein soziales Ehrenamt in Neustadt an der Weinstraße (Wegweiser-Schulung)
- Schulungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe in Kooperation mit AK Humanitäre Hilfe für Asylbewerber
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche in den Projekten der Freiwilligenbörse (vier- bis fünfmal jährlich)

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitwirkung in Arbeitskreisen auf kommunaler Ebene:
 - Runder Tisch AK Asyl/ Integration
 - Runder Tisch Frühe Hilfen
 - Runder Tisch Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern

Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Information und Beratung für an einem freiwilligen Engagement interessierte Bürgerinnen und Bürger

KOORDINATIONSTELLE EHRENAMT LANDAU

Kontakt

Stadtverwaltung Landau
Angelika Kemmler
Ehrenamtsbeauftragte
Friedrich-Ebert-Straße 5
76829 Landau in der Pfalz
06341 / 13 – 5026
angelika.kemmler@landau.de
www.landau.de/Leben-Wohnen/Ehrenamt

Organisation

- **Träger:** Stadtverwaltung Landau
- **Besteht seit:** 2019
- Seit 2016 gab es bei der Stadtverwaltung die Stelle für die Koordinierung des ehrenamtlichen Engagements im Flüchtlingsbereich. Diese Stelle wurde auf das gesamte Ehrenamt ausgeweitet.
- Die hauptamtliche **Ehrenamtsbeauftragte** ist rund um das Thema Ehrenamt ansprechbar.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
 - Hier geht es um die Vermittlung von Ehrenamtlichen für das Programm „Paten begleiten Migranten“ und das „Lernpatenprogramm“.
- **Fortbildung / Austausch**
 - Qualifizierungsprogramm des Netzwerks Ehrenamt: vier Veranstaltungen pro Jahr
 - Austauschtreffen für Ehrenamtliche: Treffpunkt für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
 - Fortbildung / Qualifizierung im Rahmen des Treffpunkts für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Öffnungs- / Sprechzeiten:
Nach telefonischer Vereinbarung

■ Anerkennung

- Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte, und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP
- und ist die verantwortliche kommunale Ansprechstelle für die landesweite Ehrenamtskarte
- Darüber hinaus:
 - Jährliche Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Landau
 - Jährliche Einladung der Landauer Ehrenamtlichen zu einer Veranstaltung (Theater, Kino, Zirkus etc.) am / um den internationalen Tag des Ehrenamtes (4. Dezember)

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement RLP
- Koordinierung des Netzwerks Ehrenamt der Stadt Landau:

Das **Netzwerk Ehrenamt** ist ein Zusammenschluss von mehr als 30 Landauer Vereinen und Einrichtungen im sozialen Bereich. Ziel ist die gemeinsame Förderung des freiwilligen sozialen Engagements, die Förderung der Qualifizierung von Ehrenamtlichen, Menschen für ein freiwilliges Engagement zu gewinnen und gemeinsame Dankesveranstaltungen zu organisieren. Das Netzwerk trifft sich zweimal jährlich.

Besonderes

- Besondere Kooperationspartner auf lokaler Ebene: Haus der Familie: gemeinsame Durchführung des „Treffpunkt Ehrenamt“



EHRENAMTSBÖRSE LANDAU E.V. (SENIORENBÜRO LANDAU)

Kontakt

Klaus Werther und Ulrike Diederich
Waffenstraße 5
76829 Landau in der Pfalz
06341 / 141162
ehrenamtsboerse-landau@t-online.de
www.ehrenamtsboerse-landau.de



Organisation

- **Träger:** Der Verein „Seniorenbüro und Ehrenamtsbörse Landau e.V.“
- **Besteht seit:** dem Jahr 2006
Aus privater Initiative entstand 2006 der Verein „Seniorenbüro und Ehrenamtsbörse Landau und Südl. Weinstraße e.V.“, später nur „Landau e.V.“.
Das Seniorenbüro vertritt die Interessen älterer Menschen. Die Ehrenamtsbörse ist als Vermittlerin ehrenamtlicher Tätigkeiten von und für Jung und Alt gedacht.
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenbüros und der Ehrenamtsbörse arbeiten **rein ehrenamtlich**. In der Vermittlung sind zurzeit drei Personen tätig.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP

Öffnungs- / Sprechzeiten:
Mi: 10:00 bis 12:00 Uhr
Bei Bedarf Beratung nach persönlicher Terminabsprache

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Mitwirkung im Netzwerk Ehrenamt in Landau (s. Koordinationsstelle Ehrenamt Landau)



Besonderes

- Thematische **Schwerpunkte:** Vermittlung von Ehrenamtlichen (Jung und Alt) an Organisationen, Initiativen, Vereine etc. sowie Privatpersonen
- Besondere **Kooperationspartner** auf lokaler Ebene: „LiLi - Leben in Landau inklusiv“ (ein Projekt des Caritas Förderzentrums Landau), Netzwerk Ehrenamt der Stadt Landau

Unter dem Dach der Ehrenamtsbörse ist seit fünf Jahren das **Repaircafé** angesiedelt. Hier werden von ehrenamtlich Tätigen einmal im Monat Kleinreparaturen durchgeführt. Die Regel: „Klein“ ist alles, was unter dem Arm getragen werden kann.

FREIWILLIGENAGENTUR IM LANDKREIS GERMERSHEIM

EXISTIERT NICHT MEHR

Kontakt

IB-Südwest-gGmbH
Lucian-Deuter
Ahornstraße 5
76744 Wörth am Rhein
07271 / 8622
lucian.deuter@ib.de
www.frag-ger.de



Organisation

- **Träger:** IB-Südwest-gGmbH (Internationaler Bund)
- **Besteht seit:** 2012
Initiative war das gemeinwesenorientierte Integrationsprojekt „Interkulturelle Freiwilligen- und Ehrenamtsbörse“ des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, dessen Ziel es war, Geflüchteten über Vermittlung in freiwilliges Engagement bessere Möglichkeiten für Integration und Teilhabe zu ermöglichen.
- Für die Freiwilligenagentur stehen eine **hauptamtliche Teilzeitkraft** sowie eine Ansprechperson auf Minijob-Basis zur Verfügung.

Aufgaben

- **Vermittlung**
 - Ehrenamtsbörse in Form einer Online-Datenbank
 - Beratung, passgenaue Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement im persönlichen Gespräch
- **Anerkennung**
 - Die Einrichtung nutzt landesweite Ehrenamtskarte, Jubiläums-Ehrenamtskarte und Engagement- und Kompetenznachweis des Landes RLP

Öffnungs- / Sprechzeiten:

Mi: 10:00 bis 12:00 Uhr

offene Sprechstunde und individuell nach telefonischer Vereinbarung

■ Fortbildung / Austausch

- Schulung für freiwillig Engagierte in der Nachbarschaftshilfe
- Fortbildungsangebote zum Thema Freiwilligenmanagement – Umgang mit freiwillig Engagierten in der Organisation
- Austauschtreffen für Ehrenamtliche: offener Treff „Café Mehrwert“

■ Vernetzung

- Mitglied der LAGFA
- Mitglied der bagfa

DIE LAGFA RLP

Die **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland-Pfalz (LAGFA RLP)** ist der Zusammenschluss von derzeit 21 rheinland-pfälzischen Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsbörsen und Anlaufstellen für ehrenamtliches Engagement.

Trägerübergreifend und verbandsunabhängig leistet die LAGFA **Unterstützung und Beratung** für Einrichtungen und Initiativen, die sich die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zum Ziel gesetzt haben – überkonfessionell, überparteilich und politisch-weltanschaulich neutral.



Mitglieder der LAGFA lernen von- und miteinander, profitieren vom regelmäßigen Erfahrungsaustausch und bringen die rheinland-pfälzische Landschaft der Engagementförderung weiter voran, indem sie gemeinsame **Leitlinien und Qualitätsstandards** erarbeiten.

Neben dem internen Austausch machen die LAGFA-Mitglieder diese Landschaft auch nach außen hin sichtbar: Mit gemeinsamen **Positionspapieren** und bei **Landesveranstaltungen** informieren sie über ihre Arbeit.

Als Mitglied des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement Rheinland-Pfalz und als Teil des Länderbeirats der bagfa ist die LAGFA RLP auf Landes- sowie Bundesebene vernetzt und setzt sich dort für die Interessen der Freiwilligenagenturen und der freiwillig Engagierten ein.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland-Pfalz: www.ehrentamt-rlp.de.

DIE BAGFA

Als bundesweiter Dach- und Fachverband fördert und stärkt die **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)** die Arbeit der Freiwilligenagenturen vor Ort und vernetzt sie miteinander.

Im Jahr 1999 gegründet, gehören dem gemeinnützigen Verein heute mehr als 200 Freiwilligenagenturen an. Die bagfa arbeitet partei- und konfessionsunabhängig; ihr Schirmherr ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Vision der bagfa ist eine Bürgergesellschaft, in der sich die Menschen gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten freiwillig, unentgeltlich und gerne engagieren und die jeder und jedem die gleichen Chancen bietet, sich einzubringen, Gesellschaft mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Die Freiwilligenagenturen versteht die bagfa auf diesem Weg als qualifizierte Partner, als motivierende Impulsgeber ebenso wie kompetente Begleiter und Berater. Der Unverzichtbarkeit des bürgerschaftlichen Engagements für das demokratische Gemeinwesen und der wichtigen Rolle der Freiwilligenagenturen trägt der Verein mit seinen fünf Handlungsfeldern Rechnung:

- Die bagfa begleitet Freiwilligenagenturen bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung durch zahlreiche **Fortbildungen und Vernetzungsangebote** sowie die Jahrestagung.
- Die bagfa unterstützt die **Qualitätsentwicklung** von Freiwilligenagenturen durch ein Qualitätsmanagementsystem und macht gute Qualität durch das bagfa-Siegel sichtbar.
- Gemeinsam mit ihren Mitgliedern entwickelt die bagfa eigene **Projekte** oder beteiligt sich an bundesweiten Modellprojekten zur Erprobung neuer Ansätze, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.
- Die bagfa würdigt den Ideenreichtum der Freiwilligenagenturen durch den Innovationspreis und informiert durch ihre kontinuierliche **Öffentlichkeitsarbeit** und ihre umfangreichen sowie praxisnahen Publikationen und Materialien.
- Die bagfa vertritt die **Interessen** von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene. Darüber hinaus bringt sie die Erfahrungen von Freiwilligenagenturen im Dialog mit Politik, Verwaltungen, Unternehmen und Wissenschaft sowie Stiftungen und anderen Organisationen in die gesellschaftliche Debatte ein.

Gemeinsam mit ihren Partnern setzt sich die bagfa bundesweit für gute Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement ein.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen unter www.bagfa.de.



Herausgeber:

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Redaktion:
Leonie Harth

Die Inhalte der Profile aller Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbörsen basieren auf Selbstdarstellungen der jeweiligen Einrichtungen.

V. i. S. d. P.:
Andrea Bähler,
Sprecherin der Landesregierung Rheinland-Pfalz

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien, noch Wahlbewerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Rheinland-Pfalz

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz